Gipfel Zytig

Das Organ für den Tourismus im Prättigau, in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch

Restaurant Gentiana
RESTAURANT / BISTRO / KIRCHNER STÜBLI
Das gemütliche Bistro an der Promenade 53 in Davos Platz
Rest. & Terrasse offen
Täglich ab 16:00 Uhr: warme Küche

BECK Hitz
Ideales Mitbringsel
Bündner Nusstorte, Birnbrot, Gotschnasteine Prättigauer Mungg
Untergassa 5
7240 Küblis
Tel. 081 300 31 00
www.beckhitz.ch

V PERFORMANCE
COACHING UND TRAINING
v-performance.ch
7270 Davos Platz
081 420 70 70

Gemeindepräsident Christian Kasper, SAC-Präsidentin Françoise Jaquet und Regierungspräsident Mario Cavigelli freuen sich, dass St. Antönien aufgenommen worden ist.

Bergsteigerdorf St. Antönien feiert

Seite 17

Täglich ab 08:00 h
PIZZERIA AL CAPONE
HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF
Neu: Büezer-Znüni von 8:00 – 11 h
pizzeria@alcapone-klosters.ch
081 416 82 82
www.alcapone-klosters.ch

Pizza da Toni
pizzadatoni.ch
do kasch di beschti Pizza ha!

MINELLI
Spenglerei · Bedachungen
Mattastrasse 56
7270 Davos Platz
Tel. 079 241 28 19

Malergeschäft • Tapeten • Restaurationen
Beizarbeiten • Lehmputze
Schriften • Reklamen • Sgraffiti
Stucco Veneziano • Schimmelpilzsanierungen
Bautenschutz mit Nanotechnologie
Fassadensanierungen • Isolationen
Hugo Jacobs, eidg. dipl. Malermeister
Parkstrasse 10, 7270 Davos Platz, Tel. 081 413 55 45, Fax 081 413 16 72, Mobile 079 357 22 00

Jann Flütsch AG
Plattenbeläge und Natursteinarbeiten
7240 Küblis
081 330 57 45
jannfluetsch.ch
seit 1983

Ihr 4-Sterne superior Boutique Hotel Vereina im Herzen von Klosters

MIDNIGHT
WWW.CLUBMIDNIGHT.CH
ZIZERS
SPASS AB CHF 80.–
täglich ab 12 Uhr
OFFEN

Kung Massage
Traditionelle Thai
Promenade 77
in Davos Platz.
Tel. 079 539 45 27
kungmassagedavos.ch

topclean davos
Textilreinigung · Wäschepflege
Im Eurospar Davos Dorf
(1. Etage)
Öffnungszeiten
Mo. bis Fr. 08:00 – 12:00
Annahmestelle auch bei der
DROPA Klosters Platz
Tel. 081 420 71 66
topcleandavos@gmx.ch

LUIGI TAXI
DAVOS
079 218 30 70

caffè Don George

Gipfel Zeitung
Auflage: 15 500 Ex.
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:
Gipfel Media AG, Heinz Schneider
Postfach 216, 7270 Davos Platz
Tel. 081 420 09 90 • **Fax** 081 413 22 44
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch
Internet: www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss: montags,12:00

Die schönsten Tische: Schweizer Gastronomie kehrt mit Paukenschlag zurück

P. Schweiz Tourismus, GastroSuisse und HotellerieSuisse rufen unter dem Motto «Rendez-vous» dazu auf, das persönliche Zusammensein mit Freunden, Kolleginnen und Familie zu feiern – mit den schönsten Tischen, die in der Schweiz zu finden sind.

Die Tische spiegeln die ganze kulinarische und geografische Vielfalt wider. Sie sind über eine einzige Plattform buchbar und zeigen, was die Schweiz als Kulinarik-Destination zu bieten hat. Dieses erste nationale Gastronomie-Angebot seit Pandemiebeginn ist der Paukenschlag, mit dem sich das Schweizer Gastgewerbe nach einer äusserst schwierigen Zeit zurückmeldet.

Die Pandemie hat tiefe Spuren hinterlassen: 2020 sank gemäss Bundesamt für Statistik allein in der Gastronomie die **Zahl der Beschäftigten im Jahresdurchschnitt um beinahe 30 000 auf 237 897 Mitarbeitende (– 11,6 %).** Umso grösser war die Erleichterung in der Branche und bei der Schweizer Bevölkerung, nachdem der Bundesrat Ende Mai weitere Lockerungen für das Gastgewerbe beschloss und am 11. Juni die Beschränkung der Grösse der Gästegruppen auf Restaurantterrassen in die Konsultation geschickt hat. Zusammen mit den sommerlichen Temperaturen ist jetzt der richtige Zeitpunkt für die Schweizer Gastronomie gekommen, sich mit einem nationalen Gastronomie-Angebot eindrücklich zurückzumelden.

In Partnerschaft mit GastroSuisse und HotellerieSuisse lanciert Schweiz Tourismus (ST) die Kampagne «Rendez-vous» – mit den rund 80 schönsten Tischen der Schweiz. Die Kampagne will die Schweizer Gastronomie ins Bewusstsein rücken und die Anzahl der Restaurantbesuche wieder erhöhen, nachdem laut Branchenspiegel 2021 von GastroSuisse über 70 % der befragten Gäste angeben, heute weniger auswärts zu essen als vor der Pandemie. «Aber eine internationale Umfrage von «Lightspeed» zeigt auch, dass das Bedürfnis nach Gastro-Erlebnissen da ist. So gaben 60 % der von «Lightspeed» befragten Schweizerinnen und Schweizer an, wieder ins Restaurant gehen zu wollen, um sich mit Familie/Freunden treffen zu können. Das stimmt uns zuversichtlich», erklärt der Direktor GastroSuisse, Daniel Borner. Und Claude Meier, Direktor HotellerieSuisse, ergänzt: «Die Gäste haben lange darauf gewartet, die einzigartige Vielfalt der Schweizer Gastronomie wieder hautnah erleben zu können. Wir freuen uns, die Rückkehr aller Gäste – unter Einhaltung der geltenden Schutzmassnahmen – mit diesem Paukenschlag lancieren zu können.» Für ST-Direktor Martin Nydegger ist klar, dass im Tourismus ein starkes Gastgewerbe existiert: «Bei der Wahl des Ferienziels spielt die Qualität des kulinarischen Erlebnisses eine immer wichtigere Rolle. **‹Rendez-vous› zeigt, wie kreativ und lebendig das Schweizer Gastbewerbe trotz Pandemie geblieben ist.** Das sind entscheidende Trümpfe für die Bewerbung der Destination Schweiz.»

Wer einen Tisch im Restaurant reserviert, hofft immer auf den schönsten Tisch des Hauses. **Mit der Kampagne «Rendez-vous» ist der schönste Tisch garantiert und verwandelt den Restaurantbesuch mit Freunden, Familie oder Kolleginnen und Kollegen in ein kulinarisches Erlebnis.**

n und Gastronomen haben sich mit einem Tisch-Konzept für «Rendez-vous» beworben. Rund 80 davon haben es schliesslich in das Angebot ge schafft. Darunter ist bezüglich Örtlichkeit und Preisklasse eine ganze Bandbreite zu finden: vom alten Holzboot an den Ufern des Greyerzersees und dem künstlerischen Ambiente des Segantini-Hauses in Maloja über einen massiven Steintisch am Fluss Peccia oder einem Restaurantbett im Zürcher Trendrestaurant bis zum Tisch auf einer alten Bahntrasse, umgeben von Bäumen, Wiesen und alten Waggons in Travers.

Alle diese Angebote finden sich auf MySwitzerland.com/rendez-vous, gebucht wird das Gastronomieerlebnis als Event über Buchungspartner Ticketino. Für die Planungssicherheit der Wirtinnen und Wirte erhebt Ticketino eine Schutzgebühr von pauschal CHF 50 bei der Reservation, die den Gästen am Tag des kulinarischen Erlebnisses an die Konsumation angerechnet wird. Die Stornierung ist bis 72 Stunden vorher möglich. Dabei werden 5 % (CHF 2.50) von der Schutzgebühr für die Stornierung berechnet. Umbuchungen sind vereinzelt möglich. Die Gastronomen müssen der Buchungsplattform keine Gebühren entrichten.

babst-lgd.ch

Bunt, frech und laut, so sind wir in die Abstimmung eingestiegen.
Bund frech und laut, so werden wir weiter machen!

Wir danken allen Helfer*innen, Motivator*innen und den 16 857 Bündnerinnen und Bündner, die uns mit ihrer Stimme unterstützt haben.

Die Jagdrevolution geht weiter!

Wildtierschutz ist Bürgerpflicht.

Wildtierschutz Schweiz | Postfach 9 | 7260 Davos Dorf | wildtierschutz.com
Spendenkonto: Raiffeisenbank Prättigau-Davos | IBAN CH62 8108 4000 0041 8441 5

Der sgv fordert Rückkehr in die Normallage

Der Schweizerische Gewerbeverband sgv begrüsst die vom Bundesrat vorgeschlagenen weiteren Öffnungsschritte und Anpassungen bei der Kurzarbeitszeitregelung. Angesichts dieser Schritte bleibt es für den sgv jedoch unverständlich, wieso der Bundesrat an der besonderen Lage festhält. Ausserdem fordert der sgv, dass die Home-office-Pflicht unverzüglich aufgehoben und der Auftrag an die wissenschaftliche Taskforce widerrufen wird.

Der grösste Dachverband der Schweizer Wirtschaft begrüsst die weiteren Öffnungsschritte. Die sinkenden Zahlen des Dashboards zeigen, dass die epidemiologische Lage die vom Bundesrat vorgeschlagenen Schritte und auch noch weitere zulässt. Die heutige Situation mit der Verknüpfung der Auflösung der Home-Office-Pflicht mit einem firmeninternen Testregime ist völlig KMU-untauglich. Der sgv fordert deshalb die unverzügliche Aufhebung der Home-office-Pflicht.

Angesichts der epidemiologischen Lage und den geplanten Öffnungsschritten gibt es für den sgv keinen Grund mehr, dass der Bundesrat an der besonderen Lage festhält. Er fordert deshalb die Rückkehr zur Normalität und den Widerruf des Auftrags an die wissenschaftliche Taskforce, welche erwiesenermassen mit fehlerhaften Modellen arbeitet.

Ein klares Bekenntnis zur Jagd

Die Bündnerinnen und Bündner sprechen sich deutlich für den Erhalt der Jagd aus. 79% der Stimmenden lehnen nmlich die im Namen irreführende Initiative für eine naturverträgliche und ethische Jagd ab.

Das Bündner Stimmvolk bekennt sich mit ihrem Entscheid klar zur Bündner Jagd, die auf dem Zweistufen-Konzept von Hoch- und Sonderjagd beruht. Stellvertretend für das Komitee «Nein zur Bedrohung für Wald, Wild und Jagd» und als Präsident des Bündner Kantonalen Patentjäger-Verbands (BKPJV) freue ich mich ganz besonders über das Abstimmungsergebnis. Jetzt ist es also klar und deutlich, die Bündnerinnen und Bündner stehen hinter der Jagd. Auch 2019 ist das Bündner Stimmvolk wegen der Sonderjagdinitiative zur Urne gebeten worden und hat sich auch damals für das Bündner Jagdsystem ausgesprochen.

Tarzisi Caviezel, Davos

Sieg auf der ganzen Linie

Die Bündner Stimmbevölkerung hat am Sonntag über drei kantonale und fünf nationale Vorlagen entschieden. Dabei sind die Resultate aller acht Vorlagen im Sinne der JSVP GR ausgefallen, was uns ausserordentlich freut. «Die JSVP GR ist die einzige Partei im Kanton, die die Interessen der jungen, ländlichen Bevölkerung vertritt, was uns sehr stolz macht!», resümiert Parteipräsident Sandro Schmid.

Das CO2 Gesetz, das von uns rigoros bekämpft wurde, ist gescheitert. Die SVP setzt sich gegen eine Allianz aller anderen Parteien durch und zeigt einmal mehr, dass sie die Probleme weiter Teile der Bevölkerung ernst nimmt und vertritt. Der Klimaschutz ist wichtig und richtig, darf jedoch keinesfalls auf dem Rücken der Landbevölkerung und des Mittelstandes ausgetragen werden.

Die unsäglichen Agrarinitiativen konnten sehr deutlich zu Fall gebracht werden. Das zeigt eindeutig: Die Schweizer Bevölkerung steht hinter ihren Landwirten und deren Bestrebungen, den Einsatz von Pestiziden kontinuierlich zu reduzieren. Wir sind auf einem guten Weg und brauchen keine Zwängerei. Die bereits erreichten Fortschritte sprechen für sich, die Bevölkerung honoriert dies mit einem deutlichen Nein.

Mit knapp 80% Nein-Stimmen fällt die Initiative «Für eine naturverträgliche und ethische Jagd» auf den Müllhaufen der Geschichte, wo sie aus unserer Sicht sehr gut aufgehoben ist. An dieser Stelle wollen wir es nicht unterlassen, allen Bündner Jägern unseren Dank für ihren unermüdlichen Einsatz zu Gunsten der Bündner Natur auszusprechen.

Freude herrscht bei der FDP Davos

Die FDP freut sich über den klaren Zuspruch des Davoser Souveräns zu allen Gemeindevorlagen. Diese tragen zur Stärkung von Davos als Wohn-, Arbeits- und Tourismusort bei. Das Guggerbach erfährt eine qualitative Aufwertung, da neue und moderne Nutzungsmöglichkeiten geschaffen werden. Mit den Teilrevisionen der Ortsplanung Gadastatt können elf Erstwohnungen an zentraler Lage entstehen und eine hochwertige Landwirtschaftsfläche wird geschützt. Im Skigebiet Parsenn wird die Talabfahrt einfacher und sicherer gestaltet. Davon profitieren Wintersporttreibende und der Tourismus.

Mit Freude nimmt die FDP auch das klare Ja zum neuen Wahlsystem und das deutliche Nein zur Jagdinitiative zur Kenntnis. Davos wird somit nicht in unterschiedliche Wahlkreise aufgeteilt und die 39 Wahlkreise im Kanton bleiben bestehen. Mit der Ablehnung der Jagdinitiative bringen die Bündnerinnen und Bündner ihr grosses Vertrauen in das heutige Jagdsystem zum Ausdruck. Enttäuscht ist die FDP über das Nein zur Vorlage zum Gesetz über Mutterschaftsbeiträge. Diese hatte das Ziel, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu fördern, was dem Bedürfnis vieler Eltern entspricht.

SVP Graubünden ist hocherfreut

Als einzige Partei im Kanton hat die SVP Graubünden die Nein-Parole zum CO2-Gesetz gefasst. Umso erfreuter zeigt sich Parteipräsident Roman Hug über den Abstimmungsausgang: «Obwohl die SVP Graubünden alleine gegen die teure Umverteilungsvorlage kämpfte, sprach sich eine Mehrheit der Bevölkerung gegen zusätzliche Abgaben aus. Gerade als Randregion müssen wir froh sein, dass zusätzliche Klimaabgaben an der Urne abgewehrt werden konnten.»

Die klare Annahme des neuen Wahlsystems für den Grossen Rat wertet Fraktionspräsident Jan Koch als grossen Erfolg. «Einer breit abgestützten Allianz ist es gelungen, die Bündnerinnen und Bündnern von einem Wahlsystem zu überzeugen, das dafür sorgt, dass jede Stimme im Kanton zählt, und es in allen Wahlkreisen zu einer Auswahl kommt. Graubünden wird mit diesem Wahlsystem demokratischer.»

Erleichtert ist die Partei über die deutliche Ablehnung der beiden Agrarinitiativen und der kantonalen Volksinitiative «Für eine naturverträgliche und ethische Jagd».

mehr Reaktionen und Lesermeinungen S. 20 u.ff.

EWD
minastrom.ch
Sonnenstrom für zu Hause.
Engagieren Sie sich für die erneuerbare Zukunft!
EWD Elektrizitätswerk Davos AG
Talstrasse 35
7270 Davos Platz
T 081 415 38 00
F 081 415 38 01
info@ewd.ch
www.ewd.ch

ELEKTROPartner SERVICEPartner
ELEKTRO PARTNER KLOSTERS AG
Doggilochstr. 126, Klosters - Tel: 081 422 27 37 - info@elektro-partner.ch - www.elektro-partner.ch

www.fitschi.ch | info@fitschi.ch
FITSCHI Transporte + Recycling AG
Hauptstrasse 3, Saas | Tel. 081 332 12 48

Wasserrinnen aus Eisenbahnschienen
JÜRG HÄMMERLE
DAVOS
500 JAHRE GARANTIE
Mobil 079 683 79 11 | www.juerghaemmerle.ch

salon vincenzo
Damen- und Herrensalon
Brigitte Cajochen
Promenade 95
vis-à-vis Kongresszentrum
Davos Platz
Tel. 081 413 34 29

28 Jahre
Ihre Gipfel Zeitung

Lieferung in die ganze Schweiz
A-Z Bettwarencenter
Alles für einen gesunden Schlaf
• Matratzen • Kissen • Lattenroste • Bettrahmen
Matratzen ab 249.– CHF

Achtung neue Öffnungszeiten!
Talstrasse 25, 7270 Davos-Platz
www.az-handel.ch
Di bis Do 13.30 - 18.30 Uhr
WICHTIG: Ich bin unter 079 221 36 04 immer, auch ausserhalb der oben genannten Zeiten für Sie da. Machen Sie einen Termin!
softsleep swissmade
Technogel
swissbed
SWISS
10 JAHRE GARANTIE

Präsidiumswechsel im Begleitgremium der Marke «graubünden»

V. Der Markenrat graubünden hat eine neue Präsidentin: Die Kommunikationschefin der Würth International AG in Chur, Andrea Frei, folgt auf die Winzerin und Unternehmerin Francisca Obrecht aus Jenins. Der vom Kanton eingesetzte, 18-köpfige Markenrat berät die Geschäftsstelle der Marke graubünden in strategischen Fragen.

Andrea Frei übernimmt von Francisca Obrecht das Zepter.

Im Jahr 2017 hat das zuständige Departement für Volkswirtschaft und Soziales die Quant AG (Flims) mit der Führung der Geschäftsstelle Marke «graubünden» beauftragt. Mit der Auslagerung der Markenführung von der Tourismusorganisation Graubünden Ferien wurde auch das strategische Begleitgremium, der Markenrat graubünden, neu aufgestellt. Als erste Präsidentin berief der Kanton die Jeninser Winzerin und Unternehmerin Francisca Obrecht. In Obrechts Amtszeit fällt unter anderem die erfolgreiche Weiterentwicklung der Marke «graubünden» auf dem Weg hin zur NaturMetropole graubünden. Als eine Herzensangelegenheit begleitete Francisca Obrecht zudem mit grossem Engagement die Umsetzung des mehrjährigen Programms graubündenVIVA, das den Kanton als Hochburg der alpinen Genusskultur positionieren will.

Auf Obrecht folgt Frei

Nach rund viereinhalb Jahren Amtszeit übergibt Obrecht nun das Präsidium an Andrea Frei, die seit 2020 Mitglied des Markenrats ist. Auf die erfolgreiche Unternehmerin folgt damit eine Kommunikationsspezialistin aus einem in Chur ansässigen, global tätigen Industrieunternehmen. Als Leiterin der Unternehmenskommunikation der Würth International AG ist Frei unter anderem auch für das Kunst-Engagement des Forum Würth Chur zuständig. Im Markenrat vertritt sie die Themenfelder «Leben & Arbeiten» sowie «Innovation & Talente». Die Ernennung der in Malans wohnhaften Andrea Frei erfolgte durch das Departement für Volkswirtschaft und Soziales. Die Stabsübergabe fand in würdigem Rahmen an der Markenratssitzung in Jenins statt.

Der insgesamt 18-köpfige Markenrat leistet durch seine Zusammensetzung sowie die individuellen Kompetenzen seiner Mitglieder einen substantiellen Beitrag zur Ausrichtung auf die Markenidee NaturMetropole. Das mit namhaften Persönlichkeiten aus verschiedenen Regionen und Bereichen bestückte Gremium steht dem Markenteam bei wichtigen Entscheidungen zur Seite und setzt sich für die Anwendung der Marke durch Partner ein. Aktuell setzt sich der Rat wie folgt zusammen:

Valentin Bearth (Bearth & Deplazes Architekten, Chur), Michael Caflisch (Amt für Wirtschaft und Tourismus Graubünden, Chur), Piotr Caviezel (Rhätische Bahn, Chur), Stefan Forster (ZHAW, Center da Capricorns, Wergenstein), Andrea, Frei (Würth International AG, Chur) Jürgen Häusler (Markenexperte, Locarno), Menduri Kasper (Engadin Skimarathon, Samedan), Elia Lardi (Handelskammer und Arbeitgeber-Verband Graubünden, Chur), Leonie Liesch (Chur Tourismus, Chur), Andrea Mani (Verband Bündner Fleischfabrikanten, Chur), Jon Pult (Nationalrat, Chur), Hans-Peter Rest (Graubündner Kantonalbank, Chur), Dajan Roman (Kantonsspital Graubünden, Chur), Jasmine Said Bucher (alpinavera, Chur), Urs Schmid (Allegra Passugger Mineralquellen AG, Passugg), René Sprecher (Gritec AG, Grüsch), Jürg Schweizer (WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF, Davos), Martin Vincenz (Graubünden Ferien, Chur).

Das Geschäftsjahr 2020 der Marke «graubünden» war geprägt von der umfassenden Weiterentwicklung der Marke im Rahmen des Projekts «Markenarchitektur 2.0». Der Jahresbericht 2020 gibt darüber Auskunft. Mit der «Markenwelt graubünden» wurde ein System und Erscheinungsbild geschaffen, das die Regionenmarke stärkt und Partner und Kunden ins Zentrum rückt. Die Umsetzung der weiterentwickelten Grundlagen ist aktuell in vollem Gang.

Einen zweiten Schwerpunkt bildete im Berichtsjahr die Fortsetzung der Kommunikationsoffensive «Enavant 4.0». Die in diesem Rahmen umgesetzten Massnahmen verfolgen das Ziel, die Wahrnehmung des Kantons als attraktiver Arbeitsort und Lebensraum aufzubauen und zu schärfen. Besonders erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang, dass die beteiligten Tech-Unternehmen aus dem Bündner Rheintal und vorderen Prättigau ungeachtet des schwierigen Pandemie-Umfelds an Bord blieben und mit dem Spezialpapier-Hersteller Landqart, dem Kantonsspital Graubünden sowie Repower weitere Partner dazugewonnen werden konnte.

Einen echten Meilenstein in der Markenentwicklung gibt es schliesslich aus dem Retail-Bereich Mit der Graubünden Vivonda AG baut eine Bündner Unternehmung auf dem Fundament des mehrjährigen Genussprogramms graubündenVIVA auf und zeigt als neue Lizenznehmerin der Marke mit einem eigenen Sortiment an zertifizierten Regionalprodukten den Weg in den Detailhandel auf.

Wir gratulieren
allen
Zwilling - Geborenen
(21.5. bis 21.06.)

ganz herzlich zu ihrem Wiegenfest und wünschen für die Zukunft nur das Beste!

Übrigens:
Zwillinge sind das kommunikativste Tierkreiszeichen. Sie sind intelligen und schlagfertig.

Ihre Gipel Zytig

Restaurant
Gentiana
RESTAURANT / BISTRO / KIRCHNER STÜBLI
Das gemütliche Bistro an der Promenade 53 in Davos Platz

Restaurant & Sonnenterrasse offen
Warme Küche ab 16:00
So./Mo. Ruhetage

Willkommen bei
Jens & Nicole Scheer
und Team
081 413 56 49

Der Sommer steht vor der Tür! Durch die zunehmenden sportlichen Aktivitäten vertiefen wir unser Sortiment im Bereich Wandern und Trailrunning.

Neuheiten

Mafate Speed 3

Ist der neue Bruder des legendären Mafate Evo mit etwas mehr Polsterung um den Fuss für perfekte Passform und Halt, aus neuem und nachhaltigem Netzstoff, aus recyceltem Polyester. Der Langdistanz Trailschuh schlechthin mit leichter Abrollung. Ideal einsetzbar auch als superleichter Wanderschuh bei trockenen Verhältnissen.

Kaha Gore Tex

Ein sehr leichter, flexibler und flinker Wanderschuh für auch lange und anspruchsvolle Wanderungen.
Mit perfektem Halt, super Dämpfung und Gore Tex Obermaterial hält dich der Schuh trocken und die ultragriffige Vibram Megagrip Ausensohle gibt dir den Grip im Gelände.

Clifton Edge

Progressive Geometrie gepaart mit sehr leichtem und weichem Sohlenmaterial lässt dich ewig weiterlaufen. Sanfter Fersenauftritt durch die nach hinten verlängerte Sohle und ein direkteres Abrollen über den Vorfuss gibt dir einen smooth Ride. Mit nur 253g ein sehr leichter und schneller Mittel- Langdistanz Laufschuh für Asphalt, Wege und sanftere Trails.

Weiterhin führen wir natürlich unsere bewährten Modelle der vollkommen anpassbaren Wander/ Treckingschuhen Forge, Plasma und Magma von Tecnica, welche hervorragend mit unserem orthopädischen Einlagesystem harmonieren, sowie die äusserst bewährten und beliebten Hoka Modelle – Torrent, Speedgoat und Mafate Evo.

Eine feine und gezielte Auswahl an Schuhen für Berggipfel und Trails für fast jeden Fusstyp- bei Bedarf aufgebaut auf modernster orthopädischer Einlagentechnologie und Vermessung gepaart mit unserem Fachwissen. Wir setzen auf Nachhaltigkeit und reparieren nach Möglichkeit, alle von uns verkauften Schuhe.

Öffnungszeiten: Ab 11.05.2021 09:00 Uhr – 12:00 Uhr / 14:00 Uhr – 18:00 Uhr

081 416 31 30 www.heierling.ch

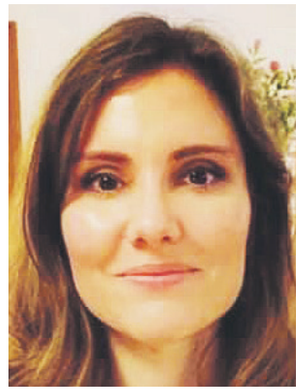
Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft viel Energie, Gesundheit und Erfolg! – täglich auf www.gipfel-zeitung.ch

Ihre Gipfel Zytig

Jörg Malloth
9. Juni

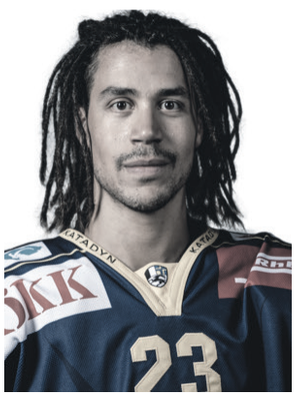
Fabio Giuri
10. Juni

Hanspeter Angerer
10. Juni



Tamara Landolt
10. Juni

Vladimir Pilman
10. Juni



Samuel Guerra
11. Juni

Irina Fopp
12. Juni

Ursula Wehrli
12. Juni

Damiano Bettini
13.Juni

Elsbeth Conrad
13. Juni

Kathrin Wieser
13. Juni

Lena Walliser
14. Juni

Heinz Gachnang
15. Juni

Luzi Tarnutzer
15. Juni

Marco Meyer
15. Juni

Thomas Gort
16. Juni

Peter Leitz
16. Juni

Töna Rauch
16. Juni

Silvio Schocher
16. Juni

Ihr nächstes Ausflugsziel in diesem Sommer

Grüenbödeli: Herzlich willkommen bei Hampi Bernet & Team. Tel. 078 742 66 94

Rest. Güggelstein Pany

Grosse Sonnenterrasse

Traumaussicht auf das hintere Prättigau

Durchgehend warme Küche von 11:30 – 20:00
Bekannt für authentische Küche

Di. und Mi. geschlossen

Tel. 078 713 06 29

Berghaus Schwänzelegg auf Danusa

Sommerbetrieb ab 18. Juni

Willkommen bei Irma und Team

Täglich News aus der Gipfel-Region
auf www.gipfel-zeitung.ch

Rita Juon neue Präs. der Regionalbibliothek Thusis

sz. Kürzlich hat coronabedingt ausserhalb der Bibliotheksräumen die Jahresversammlung der Regionalbibliothek im Hotel Weiss Kreuz in Thusis stattgefunden. Die Präsidentin, Laetizia Christoffel, die nach 7 Jahren ihren Rücktrtti erklärt hatte, liess das vergangene Jahr ausführlich Revue passieren. Sorgen bereite ihr nach die vor die finanielle Situation.

Die Jahresrechnung wurde durch Kassiererin Maike Oestreich vorgestellt und erläutert. Sie musste für das vergangene Jahr erneut einen Verlust von etwas über 800 Franken vermelden. Die Rechnung wurde auf Antrag der Revisoren einstimmig genehmigt. Auch das Budget fürs Jahr 2020-2022 wurde diskussionslos genehmigt, obwohl auch hier ein kleiner Verlust zu Buche stehen könnte.

Ruth Fischer Rezzoli, Leiterin des Bibliothek-Teams, führte in ihrem Jahresbericht u.a. aus, dass das vergangene Vereinsjahr durch die Corona Problematik geprägt gewesen sei. Sie erwähnte die beiden angeordneten Schliessungen vom 14.März bis 12. Mai und vom 5. bis 22. Dezember

Die Ausleihen erfolgten erfreulicherweise etwa wie im Vorjahr, die digitalen Ausleihen nehmen jedoch zu.

Als Nachfolgerin für das Präsidium wurde die in Masein wohnhafte **Rita Juon (Bild unten re.)** mit Applaus gewählt. Aktuarin Tanja Buchli würdigte die Präsidiumsarbeit der bisherigen Präsidentin, Laetizia Chistoffel.

Nico Rechsteiner, Gian-Marco Hagmann, Nic Seifert, Sina Bässler, Tom Ebinger und Dario Jost (von links) freuen sich über ihren Erfolg.

YES-Team der EMS Schiers gewinnt den Best Marketing & Sales Award

L. Am Finale von Young Enterprise Switzerland (YES) kämpften 25 Schweizer Unternehmen von Schülerinnen und Schülern um den Sieg. Das Team CoreCosmetics der EMS Schiers klassierte sich unter den besten acht Miniunternehmen. Es sicherte sich zudem den Best Marketing & Sales Award. Auch die anderen beiden Teams der EMS Schiers erreichten das Finale.

Das nationale Finale fand Ende Mai im Rahmen des Company Programme von YES statt. Es bildet den Höhepunkt und gleichzeitig den Abschluss eines intensiven Programmjahres. Über 1000 Schülerinnen und Schüler aus 180 Miniunternehmen nahmen am diesjährigen Company Programme teil. Die Teams mussten sich in verschiedenen Bereichen beweisen. Die besten 25 Miniunternehmen qualifizierten sich für das Finale. So auch die drei Teams der EMS Schiers: CoreCosmetics, en via und reDEfein.

Den Titel «Company of the Year 2021» ergatterte The Crunchy Company. CoreCosmetics und klassierte sich unter den besten acht Unternehmen. Zudem errangen sie den Swiss Prime Site Best Marketing & Sales Award. Das Team der EMS Schiers überzeugte durch die intelligente Weiterverarbeitung von Traubenkernen. Aus einem ursprünglichen Abfallprodukt stellten sie ein ganz anderes Produkt her. Damit bewiesen sie Circular Economy in bester Manier.

Das Finale wurde in diesem Jahr komplett digital ausgetragen. Selbst die Handelsmesse fand als digitaler YES Marketplace statt. Trotz anhaltender Pandemie bewiesen die Jugendlichen Unternehmergeist und kämpften in digitaler Form um den begehrten Titel sowie um zahlreiche Awards. Ruedi Noser, Präsident von YES, ist begeistert von der Flexibilität der Miniunternehmen: «Die jungen Unternehmerinnen und Unternehmer haben sich den momentanen Gegebenheiten angepasst und gezeigt, dass unternehmerisches Denken ganz besonders in solchen Zeiten gefragt ist: **Für neue Probleme gibt es neue Lösungen.** Es macht mir grosse Freude die nächste Generation so engagiert und motiviert zu sehen!»

Die Non-Profit-Organisation YES organisiert den jährlich stattfindenden nationalen Wettbewerb. Sie entwickeln und betreuen Programme zur Wirtschafts- und Meinungsbildung für Schülerinnen und Schüler. Im Rahmen des Company Programme gründen und betreiben Schülerinnen und Schüler von Mittelschulen (16-20-jährig) während eines Schuljahres ein reales Miniunternehmen. Dabei sammeln sie erste Erfahrungen als Unternehmerinnen und Unternehmer. Das Programm bietet Jugendlichen die Möglichkeit, ihr kreatives und unternehmerisches Potenzial zu entfalten. Sie erlernen Fähigkeiten und Kompetenzen, die für sie, unsere Wirtschaft und Gesellschaft zentral sind.

Top-News der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.–! Note mit Hinweis an Gipfel Zeitung, Pf. 216, 7270 Davos Platz (Gratis für Inserenten!)

Wo? Was? Wann?

Sa. 26.6.
10. Schüler-Fussballturnier auf dem Fussballplatz in Glaris

Sa. 26.6., ab 14:00
«6th Internat. day of Yoga», beim Rest. Strandbad Davos, org. von der Indischen Botschaft, max. 50 T.

Mi. 7.7.
Tag der offenen Tür des Hotels Vereina in Klosters

Sa. 10.7 bis 18.7.
Davos Klosters Sounds Good, das New Orleans-Jazz-Festival der Alpen

Sa./So. 24./25. 7.
Sertig-Schwinget

Sa. 31.7. bis Sa. 8.8.
Klosters Music

Höhere Sparbeiträge für die Pensionskasse Graubünden

St. Die Regierung will die Pensionskasse Graubünden (PKGR) festigen und konkurrenzfähige Leistungen ermöglichen. Dazu sollen die Sparbeiträge der Versicherten erhöht werden. Die Regierung reagiert damit auch auf die Bedürfnisse verschiedener angeschlossener Arbeitgebender, die Anpassungen am bestehenden Vorsorgeplan fordern.

Die zentralen Elemente für die Festsetzung der Renten haben sich in den letzten Jahren stark verändert. Das Zinsniveau ist extrem tief, und die Lebenserwartung steigt stetig. Beide Entwicklungen belasten die Pensionskassen stark. Die PKGR ist die Vorsorgeeinrichtung vieler öffentlich-rechtlicher Arbeitgebender im Kanton Graubünden und deren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Zu den 147 angeschlossenen Arbeitgebenden gehören der Kanton Graubünden und seine selbstständigen öffentlich-rechtlichen Anstalten, 71 Bündner Gemeinden, andere öffentlich-rechtliche Körperschaften sowie privatrechtliche Institutionen, die vorwiegend öffentliche Aufgaben erfüllen. Mit 12 450 Aktivversicherten und Rentenbeziehenden und einem Vorsorgekapital von 3,3 Milliarden Franken ist die PKGR die grösste Pensionskasse in Graubünden.

Bis 2005 lag der Umwandlungssatz der PKGR – der Prozentsatz des angesparten Kapitals, der den Pensionierten als Rente jährlich ausbezahlt wird – bei 7,2 Prozent. Seither musste der Satz kontinuierlich reduziert werden, was zu tieferen Renten führt. Die Verwaltungskommission der PKGR hat letztmals 2015 eine Reduktion ab 2017 bis 2024 beschlossen. In dieser Zeit sinkt der reglementarische Umwandlungssatz von 6,55 Prozent kontinuierlich auf 5,49 Prozent. Es zeigt sich, dass dieser Absenkungspfad zu lange dauert und ungenügend ist. Ohne flankierende Massnahmen werden die zukünftigen Renten weiter sinken. Um konkurrenzfähige Leistungen zu ermöglichen, beantragt die Regierung mit einer Änderung des Pensionskassengesetzes eine verstärkte Finanzierung mittels höherer Sparbeiträge. Mit einer Anpassung des Koordinationsabzugs soll zudem die berufliche Vorsorge von Teilzeitbeschäftigten stark verbessert werden.

Die im Herbst 2020 durchgeführte Vernehmlassung bestätigte den Handlungsbedarf. Aufgrund der Vernehmlassungsergebnisse passte die Regierung die Beitragsstaffelung und den Koordinationsabzug an. Sie verzichtet auf den einmaligen Kantonsbeitrag an die Finanzierung der Übergangslösung. Im Weiteren soll der Kanton Garantie leisten für die per 31. Dezember 2021 laufenden Renten. Dadurch können die am 31. Dezember 2021 bestehenden Rentenbeziehenden in einem geschlossenen Vorsorgewerk geführt werden. Die PKGR ist heute mit einem Deckungsgrad von 110 Prozent gut aufgestellt und solide finanziert. Die zukünftige Stabilität der Kasse kann mit dem Rentnervorsorgewerk noch erhöht werden.

Der verstärkte Sparprozess und die Garantie des Kantons für die laufenden Renten sind die Kernelemente der Vorlage. Zudem werden die Modalitäten der vorzeitigen Alterspensionierung angepasst. In Anbetracht der veränderten demografischen Situation und des Fachkräftemangels soll der vorzeitige Altersrücktritt künftig nicht mehr im gleichen Ausmass wie bis anhin gefördert werden.

Beim Kanton als Arbeitgeber betragen die höheren Sparbeiträge jährlich 7,98 Millionen Franken. Sie sind gegenüber dem Vernehmlassungsvorschlag um 1 Million Franken tiefer. Die zusätzlichen Beiträge der Arbeitnehmenden belaufen sich auf jährlich 7,41 Millionen Franken. Die Regierung beabsichtigt, die Regelungen betreffend die vorzeitige Alterspensionierung anzupassen und mittelfristig rund 1,5 Millionen Franken einzusparen. Netto betragen die jährlichen Mehrkosten für den Arbeitgeber Kanton rund 6,5 Millionen Franken.

Konrad Flütsch-Gansner: «Ein Leben in und für St. Antönien»

P. Am Samstag, 19. Juni, beginnt im Ortsmuseum St. Antönien eine Ausstellung über die St. Antönier Persönlichkeit Konrad Flütsch-Gansner, mit 94 der älteste Einwohner, der von einem reich befrachteten Leben erzählen kann.

Die Kulturgruppe St. Antönien hat ihm eine Ausstellung gewidmet und eröffnet diese mit einer speziellen Vernissage, an der der Hauptdarsteller geehrt und gewürdigt wird. Sein Leben lang hat Konrad Flütsch-Gansner sich für alles interessiert, was im Tal läuft. Mit Fotoapparat und später auch mit Filmkamera hielt er Brauchtümer fest oder zeigte Menschen bei der Arbeit, die heute niemand mehr kennt oder aber auch Tiere und Landschaften. Diese Filme sind Teil der Ausstellung, die bis Ende des Jahres zu sehen ist. Seine Leidenschaft galt aber auch der Politik, dem Schiessen und insbesondere der Jagd. An einzelnen Tagen ist Konrad Flütsch im Museum als Erzähler anwesend– dann wird es bestimmt nicht langweilig! Von Mi. bis Sa., 13 bis 17 h.

Nein zum CO2-Gesetz ermöglicht Neuanfang

M. Mit der Ablehnung des CO2-Gesetzes haben die Schweizerinnen und Schweizer Weitsicht bewiesen. Das Schweizer Stimmvolk will einen wirksamen Klimaschutz ohne Verbote, bürokratische Regulierungen und ungerechte Umverteilung.

Die Ablehnung macht den Weg frei für einen energiepolitischen **Neuanfang, der Klimaschutz und Versorgungssicherheit gleichermassen gewichtet.** Was es braucht, ist ein Bundesgesetz für eine sichere und klimaneutrale Energieversorgung. Das Schweizer Stimmvolk hat mit der Ablehnung des CO2-Gesetzes Bundesrat und Parlament die **rote Karte für ihre Klima- und Energiepolitik** gezeigt, die immer mehr aus dem Ruder läuft. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger sind offensichtlich nicht länger bereit, den Behörden weiter in die energiepolitische Sackgasse zu folgen. Konkret: **Immer höhere Kosten, immer mehr Regulierungen, ungerechte Umverteilung und schädliche Subventionen auf der einen und die zunehmend unsichere Stromversorgung ohne wirksamen Klimaschutz auf der anderen Seite werden nicht mehr goutiert.**

Das Nein zum CO2-Gesetz ermöglicht einen Neuanfang. Wirksamer Klimaschutz und dauerhaft sichere Stromversorgung sind gleichzeitig möglich. Klima, Energie und Strom sind eng miteinander verknüpft. Deshalb muss der Bundesrat jetzt ein **Bundesgesetz für eine sichere und klimaneutrale Energieversorgung** vorlegen. Folgende Grundsätze zeichnen dieses Gesetz aus:

- **Das Gesetz muss die Subventionen für erneuerbare Energien abschaffen.**
- **Das Gesetz muss dem Ausbau der Wasserkraft höchste Priorität einräumen.**
- **Das Gesetz muss das Verbot neuer Kernkraftwerke aufheben.**
- **Das Gesetz muss einen Preis für CO2-Emissionen festlegen – unabhängig von der Quelle.**
- **Das Gesetz muss das Ziel, klimaneutrale Energieversorgung bis 2050, festschreiben.**

Dafür braucht es die notwendigen staatlichen und privaten Strukturen, in denen die Stromversorgung der Schweiz auf Dauer sichergestellt werden kann. **Diese Sicherstellung ist ein Service Public** für den die institutionelle Verantwortung klar und verbindlich geregelt werden muss. **Es braucht keine Verbote, Vorschriften, Umverteilung oder Subventionen**. Es braucht klare Ziele und die Mittel, diese Ziele zu erreichen.

Die Probleme werden in den nächsten Jahren grösser. Die Versorgungssicherheit mit Strom steht ernsthaft auf dem Spiel. Gleichzeitig muss die Schweiz ihren Anteil am weltweiten Kampf gegen den menschengemachten Klimawandel beitragen. Um Klimaschutz und Versorgungssicherheit gleichzeitig sicherzustellen, muss das jetzige Gesetzes-Wirrwarr entflochten und in einem Gesetz mit obigen Grundsätzen geordnet zusammengefasst werden. Das kluge Nein der Schweizerinnen und Schweizer zum CO2-Gesetz macht diesen Neuanfang möglich.

VSE zum CO2-Gesetz: Sofort alternative Massnahmen in die Wege leiten

C.E. Die Schweiz sagt Nein zum revidierten CO2-Gesetz. Der Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen VSE bedauert dieses Resultat. Um in der Klimapolitik trotzdem weiterzukommen, müssen sofort alternative Massnahmen in die Wege geleitet werden.

Der VSE hat sich für ein Ja zum revidierten CO2-Gesetz engagiert und bedauert das Resultat der Abstimmung: «Der Klimawandel wird durch dieses Nein nicht gestoppt, es braucht mehrheitsfähige Lösungen für eine **dekarbonisierte Zukunft,** auch wenn offensichtlich die Mehrheit der Bevölkerung mit den vorgeschlagenen Massnahmen nicht einverstanden war», sagt Michael Frank, Direktor VSE.

Nach dem Nein zum revidierten CO2-Gesetz sieht der VSE unmittelbaren Handlungsbedarf in drei Dimensionen:

- Erstens müssen ein Vakuum, das durch das Auslaufen bestehender Massnahmen entstehen würde, verhindert und der bestehende Zielpfad zur CO2-Senkung weitergeführt werden.
- Zweitens muss der Bundesrat zügig die Gletscher-Initiative und einen Gegenvorschlag für die Umsetzung des Netto-Null-Ziels vorlegen.
- Drittens müssen nun die Weichen hin zu einem umfassenden und wirkungsvollen Lenkungssystem gestellt werden.

Die Strombranche kann einen grossen Beitrag zu Dekarbonisierung leisten - Strom wird bei der Klimazielerreichung eine zentrale Rolle spielen: Elektrifizierung, mehr inländische erneuerbare Energien, Sektorkopplung, Effizienz sowie Flexibilität und Speicher sind die Schlüsselelemente. Deshalb müssen jetzt die entsprechenden politischen Rahmenbedingungen gesetzt und Hindernisse endlich aus dem Weg geräumt werden, um den Ausbau der inländischen erneuerbaren Energien und den dazu notwendigen Um- und Ausbau des Stromnetzes deutlich schneller als bisher voranzutreiben.

Tägliche News auf www.gipfel-zeitung.ch

Neubau Flughafen Samedan: 88 Mio Fr. für erste Bewilligungsphase

GB. Der Neubau des Regionalflughafens Samedan wird konkret. Für die Umsetzung der ersten Entwicklungsetappe ist ein Investitionsvolumen von rund 88 Millionen Franken vorgesehen. Die Infrastrukturunternehmung Samedan (Infra) informierte am Montag über den aktuellen Stand.

Das Gesetz für die Förderung des Regionalflughafens Samedan sieht unter anderem vor, dass eine sichere, nachhaltige und langfristig stabile Anbindung des Oberengadins an den Flugverkehr gewährleistet ist. Unter dieser Prämisse plant und begleitet die Infrastrukturunternehmung Samedan (Infra) die Weiterentwicklung des Regionalflughafens. Aktuell ist sie an den Vorbereitungen für die Plangenehmigung. Die Plangenehmigung umfasst den theoretischen Vollausbau gemäss Masterplan, zur Erreichung der Rechtssicherheit für die Entwicklung. In der «Entwicklungsetappe 1» sind die ursprünglichen Entwicklungsschritte «Kernentwicklung» und «Weiterentwicklung» zusammengefasst.

«Wir sind auf Kurs und gerade in einer intensiven und entscheidenden Projektphase mit dem Ziel der Plangenehmigung beziehungsweise Baubewilligung 2022. Neben den eigentlichen Hoch- und Tiefbauten sind zahlreiche begleitende Fragestellungen, wie zum Beispiel Erschliessungsstrasse, Perimeterschutz, Baurechte, ökologischer Ausgleich und weitere, in der sogenannten Arealkoordination zusammenzufassen», berichtet Daniel Peter, Geschäftsführer Infra. Zur Umzäunung kann positiv verkündet werden, dass im Konsens mit der Aufsichtsbehörde BAZL sowie diversen Interessenvertretern ein auf die situativen Risiken angepasstes Konzept mit abgestuften Massnahmen geplant werden kann. Das heisst, es wird keinen umfassenden Sicherheitszaun geben. Der neue Regionalflughafen ermöglicht einen effizienten, kundenorientierten und modernen Betrieb mit Flexibilität auch in Zukunft. Heutige Engpässe, wie beispielsweise Abstellflächen oder Hangarierung, werden behoben, und auf künftige Anforderungen kann reagiert werden.

Die «Entwicklungsetappe 1» entspricht einem Bauvolumen von rund 88 Millionen Franken für Hochbauten (60 Mio.), Tiefbauten und Anlagen (28 Mio.). Übernehmen werden diese Kosten Infra, im Rahmen der Abstimmung 2017 (22 Mio.), Helikopterbetriebe und Drittinvestoren zusammen. Die Baueingabe erfolgt im Herbst 2021, **Baubeginn ist auf Frühling 2023 geplant.** «Der Neubau des Flughafens ist ein wichtiger Wirtschaftsmotor für das Oberengadin, von dem viele Partner aus Tourismus und Gewerbe profitieren werden», betont Christian Meuli, Präsident der Infrastrukturunternehmung Regionalflughafen Samedan (Infra), und freut sich, dass das Projekt nun voranschreitet.

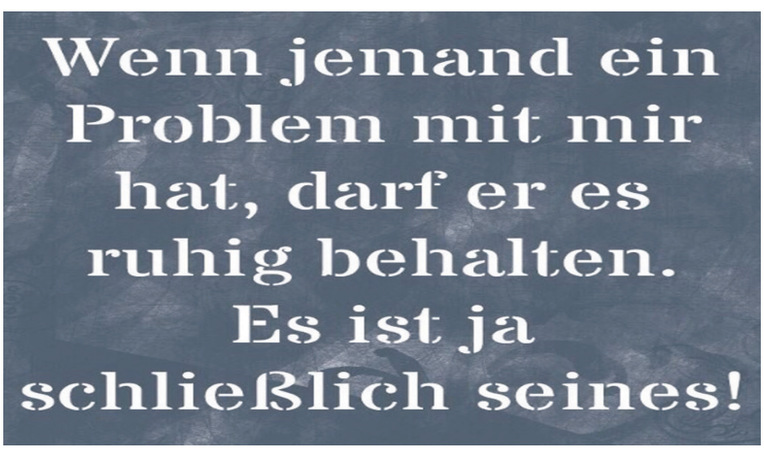
******

Die Infrastrukturunternehmung Regionalflughafen Samedan (Infra) ist eine selbständige, öffentlich-rechtliche Anstalt der Gemeinden im Oberengadin. Infra ist Eigentümerin der Infrastrukturanlagen des Regionalflughafens Samedan. Sie stellt insbesondere Unterhalt, Erneuerung, Neubau und Betriebsbereitschaft der Infrastrukturanlagen des Regionalflughafens Samedan im Rahmen der durch Gesetz und Betriebskonzession der Betriebsgesellschaft begründeten Pflichten sicher und gewährleistet damit eine sichere, nachhaltige, langfristig stabile und bedarfsgerechte Anbindung des Oberengadins an den Flugverkehr, die den Ansprüchen der Region Oberengadin gerecht wird und die Basis für Flächenflugzeuge und Helikopterflüge bildet sowie auch ein Segelflugzentrum beinhaltet.

Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse

Spezial

Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse



Vor der Reise nach Bergün gab es bei der RhB-Werkstätte in Landquart regierungsrätliche Grussworte Jon Domenic Parolini, und der Initiant dieser Aktion, Roman Sommer (links) schaute auf die bewegte Geschichte zurück. Fotos S.

Das Bahnmuseum Albula hat einen «Misoxer» erhalten, den BDe4/4-491

S. Seit letzter Woche bereichert ein Triebwagen der ehemaligen RhB-Linie Bellinzona-Mesocco nach einer sanften Restaurierung das Bahnmuseum Albula. Der BDe4/4-491 von Landqurt nach Bergün überführt worden.

Jetzt steht der Triebwagen BDe4/4-491 der legendären Misoxer Bahn auf einem Abstellgleis beim Bahnmuseum Albula in Bergün.

Am 27. April 2021 trat der BDe 4/4 491 der ehemaligen RhB Linie Bellinzona Mesocco auf seine seit langem seine grösste Reise an. Von Grono via Mesocco, durch den San Bernardinotunnel, Richtung Thusis mit Ziel Landquart wurde der Triebwagen auf einem Tieflader der Firma Emil Egger zu seinem Zwischenstopp in der Hauptwerkstätte der Rhätischen Bahn geführt. In Landquart erfuhr er eine sanfte Restauration, bevor es dann an seine letzte Station nach Bergün ging. Bis Mitte Oktober erzählt der Triebwagen, der nun «Grotto 491» heisst, Geschichten aus dem Misox.

Das Modellbahnerlebnis ist ein Projekt der Bahnmuseums Albula, das in den kommenden 3 Jahren realisiert werden soll. Kernpunkt ist eine grosse **LGB-Gartenbahn** (vg. Seite 18/19 dieser Ausgabe), die in der wunderschönen Kulisse von Bergün durch einen grosszügigen Spielplatz für die kleinen Gäste ergänzt wird. Der Triebwagen BDe 4/4-491 wird in dieses Modellbahnerlebnis an prominenter Stelle integriert und wird das Dorfbild von Bergün prägen. Er wird fortan als «Grotto 491» mit einer schönen südländischen Gartenanlage und kulinarischen Highlights aus dem Südbünden an die Zeiten im Misox erinnern.

Neu in Bergün: Das Grotto 491.

Freude herrscht in St. Antönien, erstes Bergsteigerdorf der Schweiz sein zu dürfen. Foto zVg.

St. Antönien ist das erste Bergsteigerdorf der Schweiz

St. Antönien ist das erste Bergsteigerdorf in der Schweiz. Am Samstag feierte die Bevölkerung von St. Antönien im Beisein von Regierungspräsident Mario Cavigelli und SAC-Präsidentin Françoise Jaquet die Aufnahme in das internationale Netzwerk der Bergsteigerdörfer.

Bei bestem Wetter wurde am Samstag St. Antönien mit der Unterzeichnung einer Deklaration zwischen der Gemeinde Luzein und dem Schweizer Alpen-Club SAC in den Kreis der Bergsteigerdörfer aufgenommen. Während der offiziellen Feierlichkeit begrüsste **Georg Simeoni, Präsident des Alpenvereins Südtirol** und Vertreter der Internationalen Steuerungsgruppe der Bergsteigerdörfer St. Antönien im Netzwerk, das Ende Jahr 35 Mitglieder zählen wird. **Mario Cavigelli, Regierungspräsident,** würdigte die Aufnahme von St. Antönien als Pionierleistung: «Es ist für den Kanton Graubünden eine Ehre, das erste Bergsteigerdorf in der Schweiz zu beheimaten.» **SAC-Präsidentin Françoise Jaquet** schlug den Bogen von den Bergsteigerdörfern zum Wirken von Johann Wilhelm Fortunat Coaz. Getreu nach der Philosophie der Bergsteigerdörfer fand gleich nebenan die traditionelle Chilbi mit regionalen Marksständen des Bäuerinnenvereins St. Antönien statt.

Christian Kasper, Gemeindepräsident Luzein zeigt sich an diesem wichtigen Tag für St. Antönien sehr erfreut und stolz: «Für uns bedeutet dies eine Anerkennung für den gelebten **respektvollen und sorgfältigen Umgang mit der Natur** und nicht zuletzt für das äussert attraktive Bergsportangebot. Eine Wertschätzung für unsere Einwohnerinnen und Einwohner, die sich unermüdlich für ein dynamisches Dorf, gelebte Traditionen, ein aktives gesellschaftliches Leben und einen attraktiven Wohn- und Arbeitsort einsetzen.» Die Initiative Bergsteigerdörfer verfolgt nicht das Ziel, Dörfer zu konservieren, sondern mit einer nachhaltigen Entwicklung dazu beizutragen, dass Bergdörfer auch zukünftig lebenswert bleiben.

Während der Beitrittsfeier wurden ebenfalls die ersten sieben Partnerbetriebe ausgezeichnet. Es handelt sich um Beherbergungsbetriebe in St. Antönien, die die Philosophie der Bergsteigerdörfer in ihrer Tätigkeit leben und somit zum Beispiel die Lebensmittel lokal beziehen und für eine intensive Zusammenarbeit im Dorf einstehen. In einer späteren Phase des Projektes werden ebenfalls Impulsprojekte folgen, die die Entwicklung des Dorfes weiter fördern.

Bei sehr strengen Aufnahmekriterien ist ein Netzwerk von 35 Bergsteigerdörfern aus fünf Alpenländern entstanden, die in ihrer Philosophie sehr ähnlich sind. Gäste, die diese Werte schätzen, besuchen die Bergsteigerdörfer äussert gerne, da sie dort mit Sicherheit **«Klasse statt Masse und Genuss statt Hektik»** erwartet.

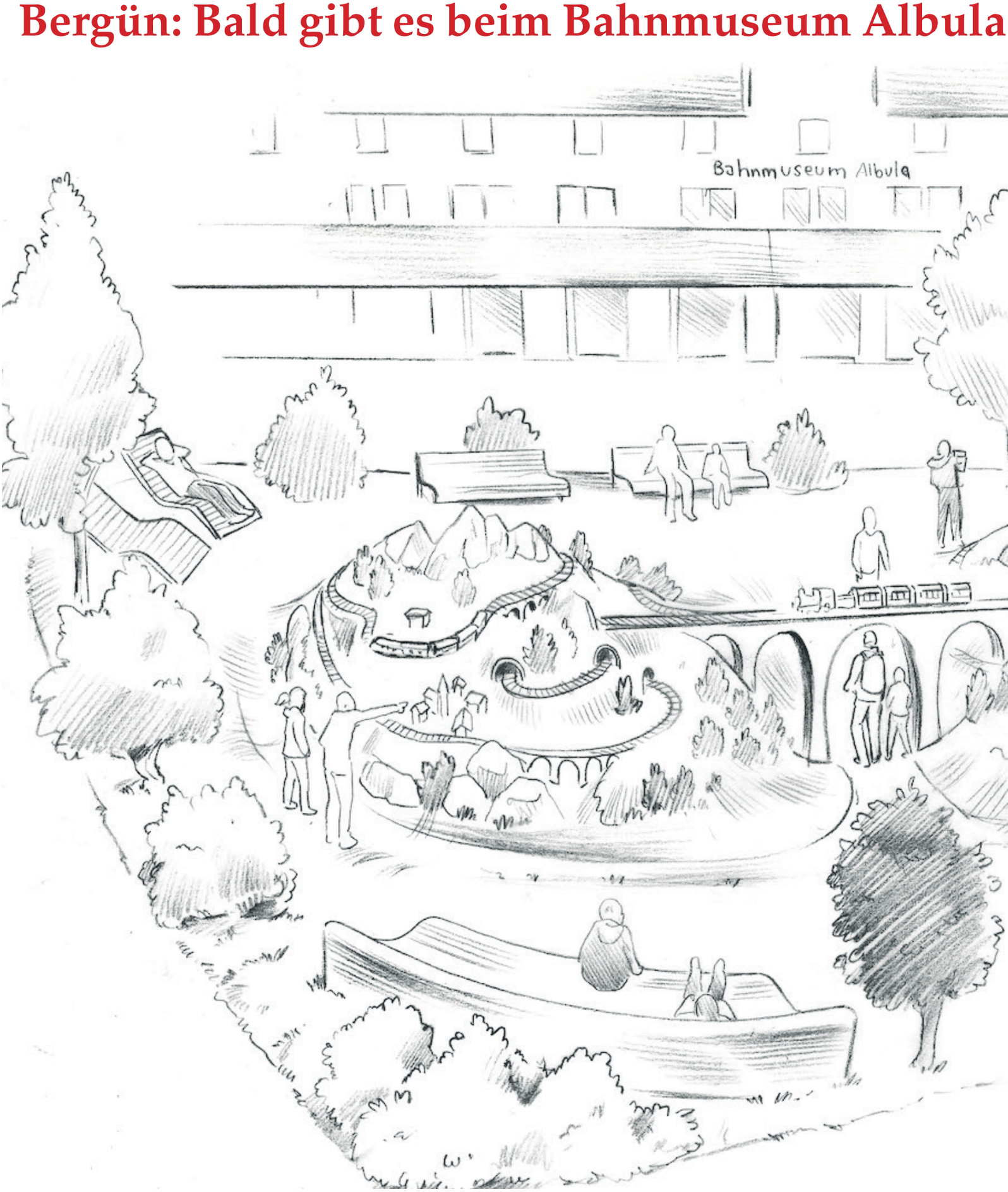
PIZZERIA AL CAPONE
HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF

Wir freuen uns, unsere lieben Gäste auch wieder im Innenbereich begrüssen und bedienen zu dürfen. Mo. bis Fr. von 08:00 – 14:00 und 16:30 bis Schluss. Sa./So. 08:00 bis Schluss, durchgehend.
Warme Küche täglich: 11:30 – 14:30 h u. 18:00 – 22.00 h
Neu: Büezer-Znüni von 08:00 – 11:00 h (Kaffee/Sandwich 7 Fr.)
Tel. 081 416 82 82 • www.alcapone-klosters.ch

Ihre Gastgeberin ist Dusana

Rolf's H
Dusana und Ihr Team freu
11:00 h, zu einem Gratis-
Öffnungszeiten: Mi. bis So
Mo. und

Bergün: Bald gibt es beim Bahnmuseum Albula



ot-Stone
en sich, Sie ab Freitag, 4. Juni,
Drink willkommen zu heissen.
. 11:30 - 14 h und 17 – 21:30 h.
Di. Ruhetage.

EL. GROUP SPRECHER AG
Elektro - Planung - Realisierung
Tel.: 081 422 40 42 • Talstrasse 10, Klosters
www.el-group.ch • el-group@el-group.ch
Auf Sommer `21
Lehrlinge m/w gesucht

eine neue Attraktion, die Lehmann-Gartenbahn

Der Schwerpunkt der ganzen Investition, die auf etwas über 800 000 Fr. geschätzt wird, bildet die Lehmann-Gartenbahn (LGB-Gartenbahn). Nicht nur das Landwasserviadukt wird in dieser Anlage dargestellt, auch weitere Höhepunkte des UNESCO-Welterbes der RhB-Strecke Albula-Bernina, u.a. auch der Kreisviadukt Brusio, die Station Alp Grüm oder die kühne Architektur zwischen Muot und Preda. Kinder und Erwachsene dürfen sich auf die Realisierung dieses Projektes freuen.

Take Away von asiatischen Gerichten
Voranmeldung (bis 17:00): 079 885 20 88

IMMER HERZLICH WILLKOMMEN!

Wir sind stolz, Sie kulinarisch verwöhnen zu dürfen und Ihnen nur das Beste aus Küche und Keller anzubieten. Unsere regionale Prättigauer Küche sowie diverse asiatische Spezialitäten (wie Sushi, Sashimi, Currys etc.) werden nur mit marktfrischen Produkten und Zutaten und mit grosser Liebe von uns zubereitet.

Wir bedienen Sie gerne auch in unserer hübschen Gartenwirtschaft. Man sagt, es sei die schönste im Prättigau.

...zeiten, Aperos, Partys etc.!

Wir freuen uns auf Sie!
Al und Renee Thöny
Restaurant Gotschna
7249 Serneus
081 422 14 28
althoeny@icloud.com
www.restaurant-gotschna.com

Polizei-Nachrichten

Bivio: Motorflieger und Segelflugzeug abgestürzt

K. Am Samstag sind oberhalb Bivio ein Motorflieger und ein Segelflugzeug abgestürzt. Die beiden Piloten und drei Passagiere wurden tödlich verletzt.

Der Pilot des Segelflugzeuges war am Samstag in Amlikon/TG und derjenige des Motorflugzeuges, in Begleitung eines Kindes, einer Frau und eines Mannes, ebenfalls am Samstag in Neuenburg/NE gestartet. Nach einer Zwischenlandung des Motorflugzeuges, einer Robin DR400, in Samedan flog dieses um circa 17:20 Uhr weiter mit dem Ziel Locarno/TI. Gegen 21:30 Uhr erhielt die Einsatzleitzentrale der Kantonspolizei die Meldung der Rega, dass oberhalb Bivio ein Segelflugzeug abgestürzt und der Pilot verstorben sei. Aufgrund der Witterung waren keine weiteren Bergungsarbeiten an der auf rund 2700 mü.M. befindlichen Absturzstelle möglich. Im Verlaufe der Bergungsarbeiten wurde am Sonntag in einer Entfernung von rund einem Kilometer ein ebenfalls abgestürztes Motorflugzeug aufgefunden. Auch diese Flugzeuginsassen hatten sich beim Absturz tödliche Verletzungen zugezogen. Die formelle Identifikation der Verunfallten war am Montag noch nicht vollständig abgeschlossen. Bei den Bergungsarbeiten waren Mitglieder der SAC Sektion Bernina, die Feuerwehr Samedan-Pontresina, die Heli Bernina, die Feuerwehr des Engadin Airport sowie die Kantonspolizei Graubünden involviert.

Gemäss Artikel 98 des Bundesgesetzes über die Luftfahrt (LFG) liegt die Zuständigkeit für die Untersuchung bei der Bundesanwaltschaft (BA). Diese steht im Kontakt mit den kantonalen Behörden Graubündens und wird vom Bundesamt für Polizei (fedpol) unterstützt. Die Schweizerische Sicherheitsuntersuchungsstelle (SUST) hat die Abklärungen zur Unfallursache aufgenommen. Insbesondere wird auch untersucht, ob die beiden Flugzeugabstürze in Zusammenhang miteinander stehen.

Chur: Körperverletzung - Zeugenaufruf

K. An der Comercialstrasse in Chur ist es am frühen Sonntagmorgen zu einer Körperverletzung gekommen. Dabei wurde eine Person erheblich im Kopfbereich verletzt.

Der Körperverletzung vorangegangen war eine verbale Auseinandersetzung unter Anwesenden. Aufgrund der Gewalteinwirkung erlitt der Geschädigte mehrere Verletzungen im Gesicht und einen Kieferbruch.

Wer sachdienliche Angaben zu dieser Körperverletzung machen kann, soll sich bitte an die Fahndung Chur, Telefon 081 257 73 00, wenden. Hinweise nimmt auch jede andere Polizeidienststelle entgegen.

St. Moritz: Selbstunfall mit entwendetem Fahrzeug

K. In der Freitagnacht wurde in St. Moritz ein Fahrzeug entwendet. Bei der anschliessenden Spritztour verunfallte der alkoholisierte Lenker und entfernte sich von der Unfallstelle.

Ein 16-jähriger Jugendlicher mit italienischer Staatsbürgerschaft behändigte die Fahrzeugschlüssel seines Vaters. Zusammen mit vier weiteren Kollegen wurde anschliessend in St. Moritz eine Spritztour unternommen, in deren weiteren Verlaufe es um 02:35 Uhr auf der Via Serlas in Richtung Bahnhof zu einem Unfall kam. Dabei gelangte das Fahrzeug innerhalb einer Rechtskurve geradeaus über die Gegenfahrbahn und kollidierte letztlich mit einer Haus-Fassade. Dabei entstand erheblicher Sachschaden. Die Mitfahrer, wie auch der führerscheinlose Lenker, entfernten sich daraufhin unverletzt von der Unfallstelle. Der Lenker konnte später, sich am elterlichen Wohnsitz schlafend, ausfindig gemacht werden. Bei diesem wurde eine Blut- und Urinentnahme veranlasst.

Domat/Ems, Felsberg und Chur: Einbruchdiebstähle aufgeklärt

K. Die Kantonspolizei Graubünden konnte über 40 versuchte oder verübte Einbruchdiebstähle aufklären. Die Delikte wurden zwischen Herbst 2020 und Frühling 2021 verübt.

Der mutmassliche **Täter, ein 37-jähriger moldawisch-rumänischer Doppelbürger**, wurde von der Kantonspolizei im Februar 2021 festgenommen. Dem zwischenzeitlich aus der Haft entlassenen Mann werden 41 versuchte oder verübte Einbruchdiebstähle in Domat/Ems, Felsberg und Chur vorgeworfen. Die Beute bestand insbesondere aus Bargeld und elektronischen Geräten und beläuft sich auf rund 70 000 Franken. Der bei der Deliktsausführung entstandene Sachschaden beträgt 72 000 Franken. Der Mann wird an die Staatsanwaltschaft verzeigt.

Die Mitte: Bevölkerung schenkt Jägerinnen und Jägern Vertrauen

Die Mitte Graubünden nimmt die Abstimmungsergebnisse zur Kenntnis: Mit der Ablehnung der Jagdinitiative bestärken die Bündnerinnen und Bündner das bestehende Jagdgesetz. Das Nein zur Abschaffung der Mutterschaftsbeiträge wird als klares Zeichen für ein familienfreundliches Graubünden gewertet. Und mit dem klaren Ja zum neuen Wahlsystem spricht sich das Stimmvolk für die Einführung des Proporzes aus. Im Weiteren hat die Stimmbevölkerung über fünf nationale Vorlagen entschieden. Die Mitte Graubünden freut sich über die hohe Stimmbeteiligung.

Neues Wahlsystem für den Grossen Rat: Die Mitte Graubünden nimmt die hohe Zustimmung für das neue Wahlsystem zur Kenntnis. Mit dem neuen Proporz-Wahlsystem werden alle bisherigen Wahlkreise sowie die politische und kulturelle Vielfalt im Kanton berücksichtigt. «Die neue Ausgangslage spricht für die Mitte Graubünden, die in sämtlichen Wahlkreisen und Regionen verankert ist», so Aita Zanetti, Co-Parteipräsidentin.

Volksinitiative «Für eine naturverträgliche und ethische Jagd»: Das deutliche Abstimmungsergebnis bestätigt das heutige Jagdgesetz. Die Annahme hätte das heutige Jagdsystem der Bündner Patentjagd in seinen Grundfesten in Frage gestellt und die eigenen Ziele des Tierschutzes (Mutter- und Jungtierschutz; Winterruhe) teils deutlich verfehlt. «Das klare Ergebnis ist als Vertrauensbeweis gegenüber den Jägerinnen und Jägern zu werten», so Grossrätin Zanetti.

Aufhebung des Gesetzes über Mutterschaftsbeiträge: Das Nein der Stimmbevölkerung ist zu akzeptieren. Die Vorlage wollte das Gesetz über Mutterschaftsbeiträge aufheben und das frei gewordene Geld für die familienergänzende Kinderbetreuung einsetzen. So sollten Beruf und Familie besser vereinbart werden können. «Die Stimmbevölkerung hat anders entschieden und seitens der Befürworter der Vorlage wurde die ganzheitliche Betrachtung wohl zu wenig aufgezeigt; es ging nicht um eine Streichung der Beiträge, sondern um eine Änderung der Finanzierung», erklärt Zanetti.

Trinkwasser- und Pestizid-Initiative: Die Mitte Graubünden freut sich, dass die beiden extremen Vorlagen keine Mehrheit fanden. Grossrätin Zanetti: «Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger gehen zu Recht davon aus, dass die bereits aufgegleisten Massnahmen und insbesondere die neue Pestizidgesetzgebung zu einer verbesserten Praxis mit weniger Pflanzenschutz führen.»

CO2-Gesetz: Die Mitte Graubünden nimmt das knappe Abstimmungsergebnis zur Kenntnis. Dazu geführt hat offensichtlich auch, dass viel Personen neben dem Nein zur Trinkwasser- und zur Pestizidinitiative auch ein Nein zum CO2-Gesetz in die Urne geworfen haben. Der Kanton Graubünden verfügt mit dem Energiegesetzt bereits über gute Förderinstrumente, welche einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der CO2-Bilanz leisten werden.

COVID-19-Gesetz: Die Mitte Graubünden ist zufrieden mit dem klaren Ja zum COVID-19-Gesetz. «Damit hat die Stimmbevölkerung die gesetzliche Grundlage gutgeheissen, Hunderttausende Menschen und Unternehmen finanziell zu unterstützen, die in Not geraten sind», so Zanetti. Damit könne Leid gemildert und Arbeitsplätze und Löhne gesichert werden.

Bundesgesetz über polizeiliche Massnahmen zur Bekämpfung von Terrorismus: Mit den vorgeschlagenen Massnahmen geben wir unseren Sicherheitsbehörden in den Kantonen und beim Bund die Möglichkeiten, die sie brauchen, um ein möglichst hohes Mass an Sicherheit zu erreichen. Die Polizei muss frühzeitig Gefahren abwehren können und erhält mit dem neuen Bundesgesetz über polizeiliche Massnahmen zur Bekämpfung von Terrorismus die nötigen Instrumentarien dafür.

Wirtschaftskomitee erfreut über das starke Ja zum Covid-19-Gesetz

Das Wirtschaftskomitee «JA zum Covid-19-Gesetz» zeigt sich vom Entscheid der Schweizer Stimmbevölkerung erfreut. Der hohe Zustimmungsanteil von 61 Prozent zeigt klar, dass sich die Stimmbevölkerung hinter die von Bundesrat und Parlament beschlossenen Wirtschaftshilfen stellt.

KMU und ihre Mitarbeitenden tragen in der Pandemie eine grosse Last aufgrund betrieblicher Schliessungen und Einschränkungen. Die Härtefallregelung, die Ausweitung der Kurzarbeitsentschädigung und des Erwerbsersatzes, aber auch Hilfsprogramme für Medien, Sport und Kultur sind existenziell für die von der Corona-Krise betroffene Wirtschaft. Die Schweizer Stimmberechtigten haben das Versprechen des Bundesrates vom Frühling 2020 bestätigt: KMU und ihre Arbeitnehmenden werden nicht im Stich gelassen.

Trotz schrittweiser Öffnungen und einer freundlichen epidemiologischen Lage hat ein beträchtlicher Teil des Gewerbes und der Tourismusbranche mit Kapazitätsbeschränkungen oder fehlender Nachfrage zu kämpfen. Die finanzielle Unterstützung durch Bund und Kantone wird somit vorerst relevant bleiben. Dank der Annahme des Covid-19-Gesetzes an der Urne ist dies ohne weitere Verzögerungen möglich.

Dem Komitee gehören zurzeit folgende Organisationen an:
Schweizerischer Gewerbeverband sgv, Schweizer Tourismus-Verband (STV), GastroSuisse, HotellerieSuisse, IG Fitness Schweiz, Konferenz der regionalen Tourismusdirektoren der Schweiz, Netzwerk Schweizer Pärke, Parahotellerie Schweiz, Seilbahnen Schweiz, Swiss Music Promoters Association, Swiss Retail Federation, Swiss Snowsports, Verband öffentlicher Verkehr, Verband Schweizerischer Schifffahrtsunternehmen sowie der Verband Schweizer Tourismusmanager.

Danke für diese klare Abstimmungsergebnis

Sowohl Volk und Stände haben nach einem langen und intensiven Abstimmungskampf ein überaus deutliches Verdikt gegen die beiden sehr extremen Agrarinitiativen gesprochen. Die Schweizer Milchproduzenten sind sehr zufrieden mit diesem Ausgang und bedanken sich für das grosse Engagement in allen Landesteilen der Schweiz. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger bringen damit zum Ausdruck, dass die notwendige Weiterentwicklung und der Dialog auf dem vom Parlament bereits vorgezeichneten Weg verlaufen sollen. Die verkappten «Importförderungsvorlagen» sind damit ebenfalls abgelehnt.

Seit 28 Jahren Ihre Gipfel Zytig

vl: Britta Allgöwer (Präsidentin), Duri Bezzola (ehem. Geschäftsführer), Iris Hoffmann-Stiffler, (Kleine Landrätin Gemeinde Davos), Jürg Kessler (Vize-Präsident), Jon Domenic Parolini (Regierungsrat), Barbara Haller Rupf (Geschäftsführerin)

Forschung, Wissenschaft und Bildung fördern & vernetzen
Mitgliederversammlung der Academia Raetica

P. Die Academia Raetica hat ihre Mitgliederversammlung im Medizincampus in Davos Wolfgang durchgeführt. Präsidentin Britta Allgöwer begrüsste die rund dreissig Vertreterinnen und Vertreter der Mitglieds- und Partnerinstitutionen sowie Gäste aus dem Umfeld von Forschung und Bildung, die zum Teil per Videokonferenz zugeschaltet waren.

In ihren Ansprachen skizzierten Regierungsrat Dr. Jon Domenic Parolini und Landrätin Iris Hoffmann-Stiffler Zukunftsideen für den Forschungs- und Bildungsstandort Graubünden und die «Wissensstadt» Davos. «Der Forschungsplatz Graubünden braucht eine effektive Nachwuchsförderung, interdisziplinäre Weiter- und Netzwerkbildung für Forschende an Hochschulen und in der Industrie», meinte Parolini. Hoffmann ergänzte: «Forschung und Wissenschaft haben in Davos einen hohen Stellenwert, der sich künftig noch steigern wird.» Das jährliche Treffen nutzen die Mitglieds- und Partnerinstitutionen dazu, sich gegenseitig über die Highlights des vergangenen Jahres zu informieren. Der anschliessende Apéro bot Gelegenheit, sich vertieft über neue, institutionenübergreifende Projektideen auszutauschen.

Die stärkere Verbindung durch gemeinsame Projekte ist auch ein Ziel der neuen Geschäftsführerin Barbara Haller Rupf: **«Das breite Spektrum der Institutionen von der Medizin über die Natur- zu den Kultur- und Wirtschaftswissenschaften sowie der gemeinsam beforschte und bewirtschaftete Gebirgsraum sind unsere Basis.»** Zusätzlich zur Begleitung und Förderung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern liebäugelt die Academia Raetica mit interdisziplinären Projekten, beispielsweise in den Bereichen des biologischen Erbes oder von Wissenschaft und Ethik. Und nicht zuletzt ist es ihr ein Anliegen, dass künftig alle in und um Graubünden wissen, dass man hier forschen und attraktive tertiäre Ausbildungen machen kann.

Der ehemalige Geschäftsführer Duri Bezzola blickte zurück auf ein durch die Pandemie geprägtes, trotzdem erfolgreiches Geschäftsjahr 2020. Im Anschluss an seine Ausführungen wurde Bezzola von der Versammlung mit grossem Applaus verabschiedet. In den letzten sechs Jahren gelang es ihm, die Academia Raetica institutionell zu verankern und wichtige Weichenstellungen bezüglich Forschung und Innovation im Kanton Graubünden mitzuprägen. So fielen der Entscheid für das neue Forschungszentrum für Klimawandel, Extremereignisse und Naturgefahren im alpinen Raum (CERC) am SLF in Davos und die Errichtung des Zentrums für Datenanalyse, Visualisierung und Simulation (DAViS) an der Fachhochschule Graubünden in Bezzolas Zeit als Direktor der Academia Raetica.

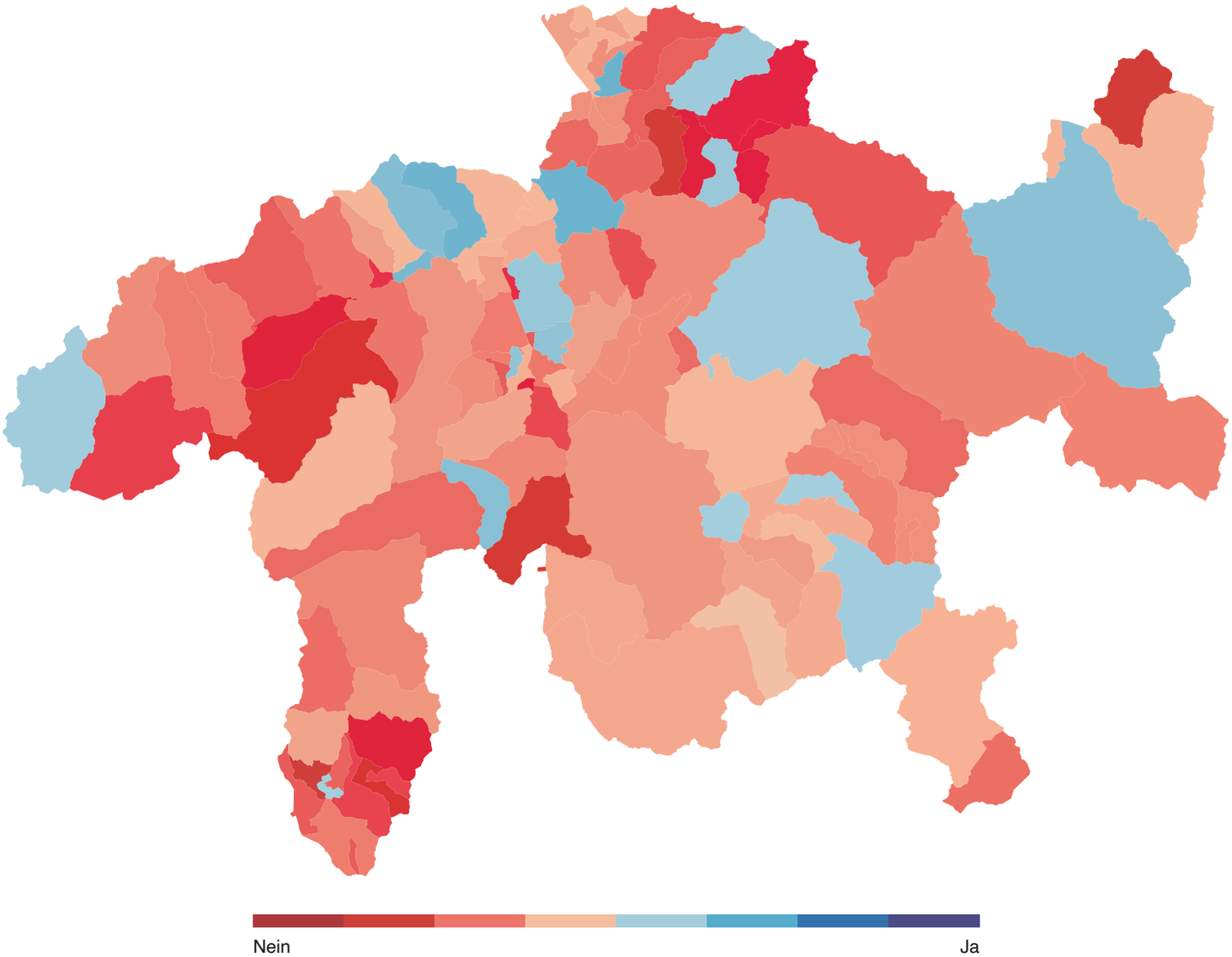
Die Academia Raetica mit Sitz in Davos ist die Vereinigung der wissenschaftlich tätigen Institutionen, Hochschulen und Kliniken im Kanton Graubünden. Sie wurde 2006 gegründet mit dem Zweck, den wissenschaftlichen Nachwuchs zu fördern, die über zwanzig Forschungsinstitute, Hochschulen und Kliniken zu vernetzen und ihre Interessen in der Politik und in der Öffentlichkeit zu vertreten.

www.academiaraetica.ch

Mitglieds- oder Partnerinstitution sowie Einzelmitglied kann werden, wer sich für die Forschung und höhere Bildung in und für Graubünden interessiert.

CO2-Gesetz abgelehnt

Ja Stimmen 46.64% Nein Stimmen 53.36%



Volksinitiative für sauberes Trinkwasser und gesunde Nahrung abgelehnt

Ja Stimmen 37,83% Nein Stimmen 62,17%

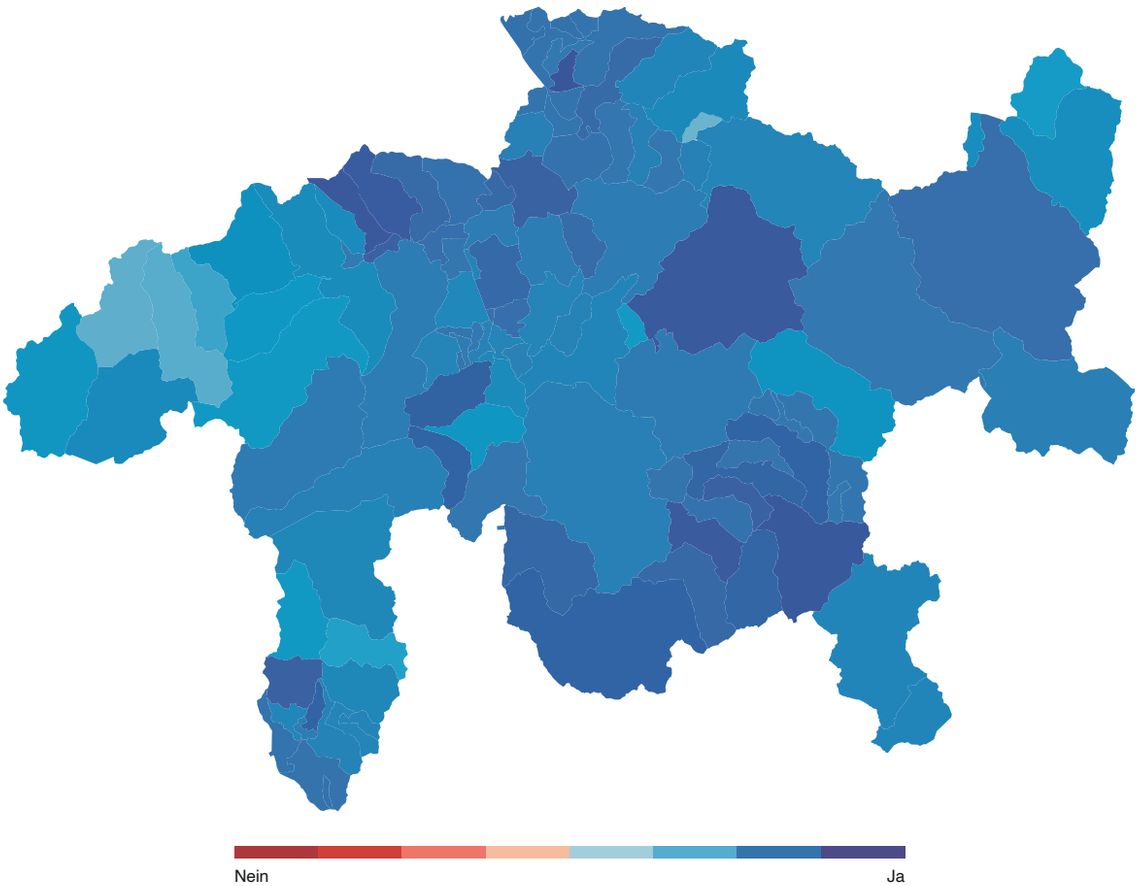
Volksinitiative «Für eine Schweiz ohne synthetische Pestizide» abgelehnt

Ja Stimmen 38.80% Nein Stimmen 61.20%

Seit 28 Jahren Ihre Gipfel Zytig – die Zeitung mit den konkurrenzlosen Insertionspreisen

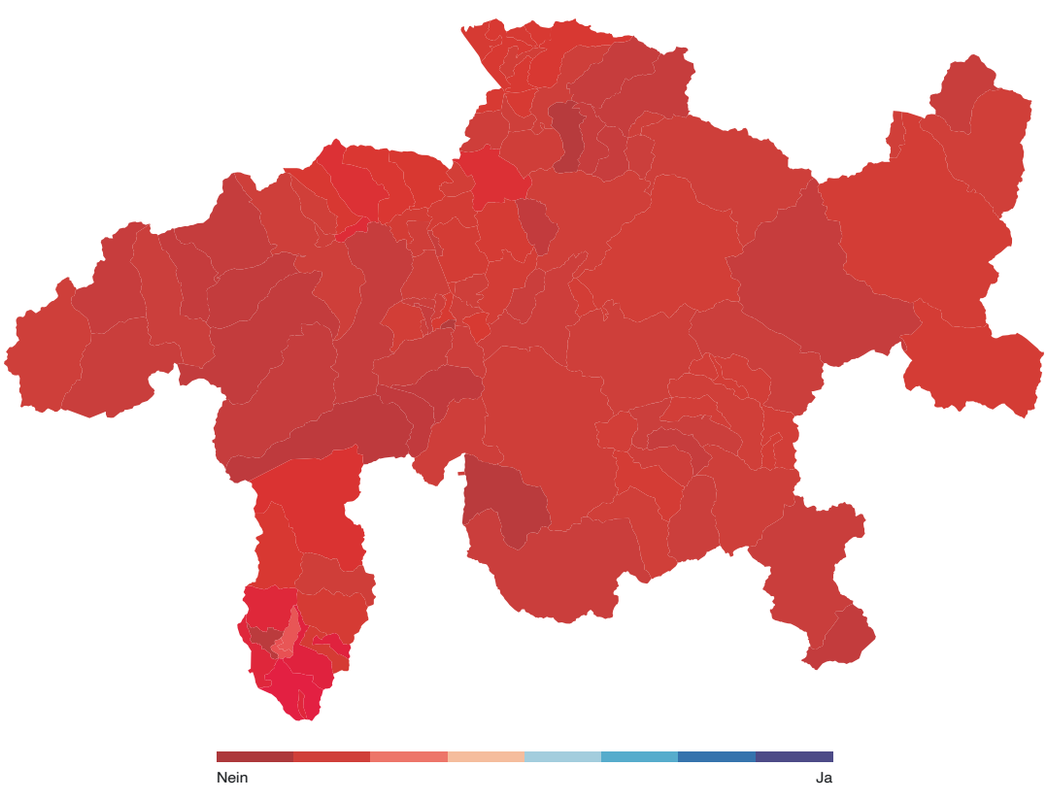
Teilrevision der Kantonsverfassung (Art. 27 Abs. 2 KV; Neues Wahlsystem für den Grossen Rat)

Ja Stimmen 78.88% Nein Stimmen 21.12%



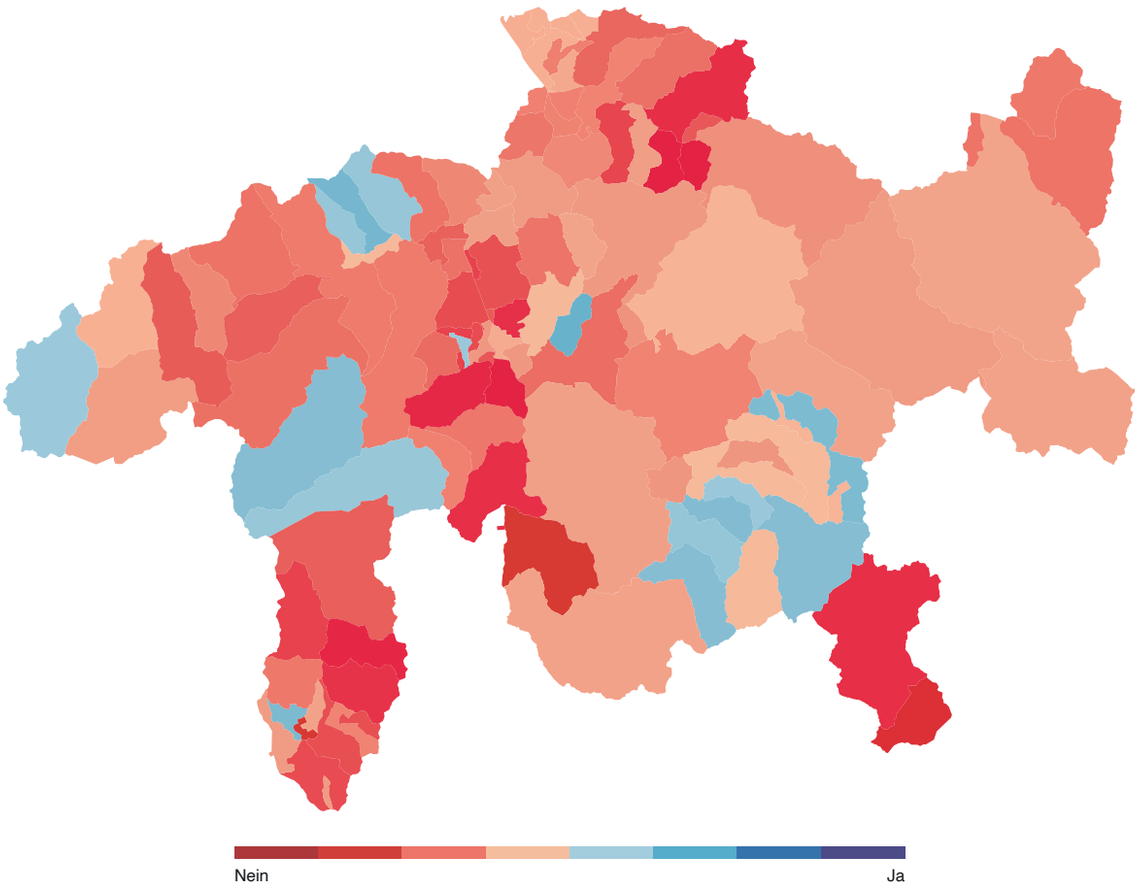
Kant. Volksinitiative «Für eine naturverträgliche undethische Jagd»

Ja Stimmen 21.05% Nein Stimmen 78.95%



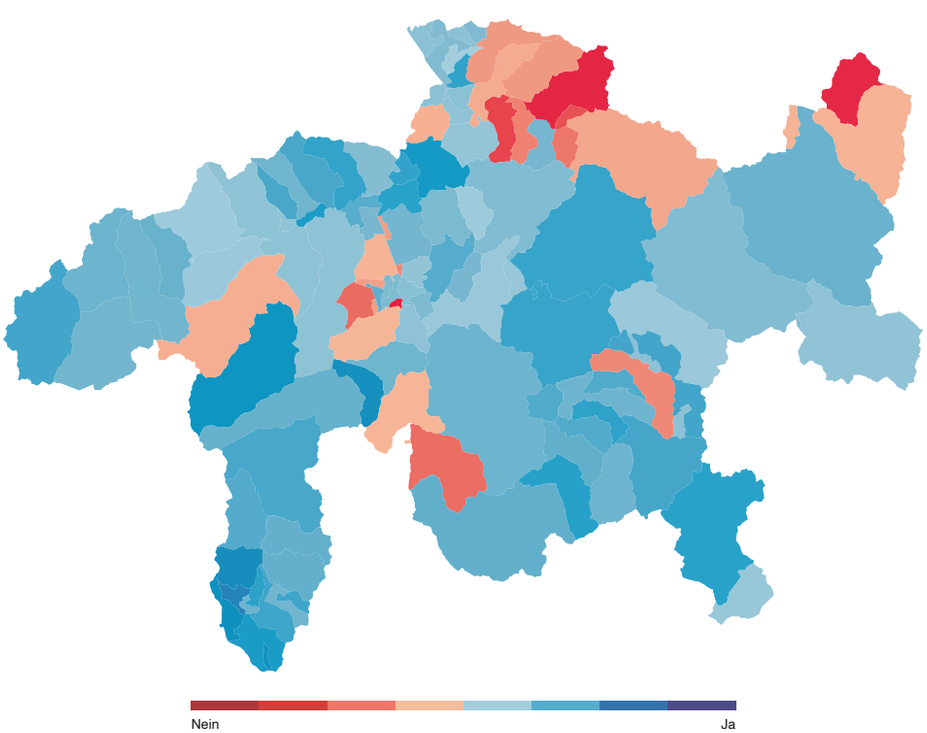
Stärkung der familienergänzenden Kinderbetreuung Aufhebung des Gesetzes über Mutterschaftsbeiträge

Ja Stimmen 43.85% Nein Stimmen 56.15%



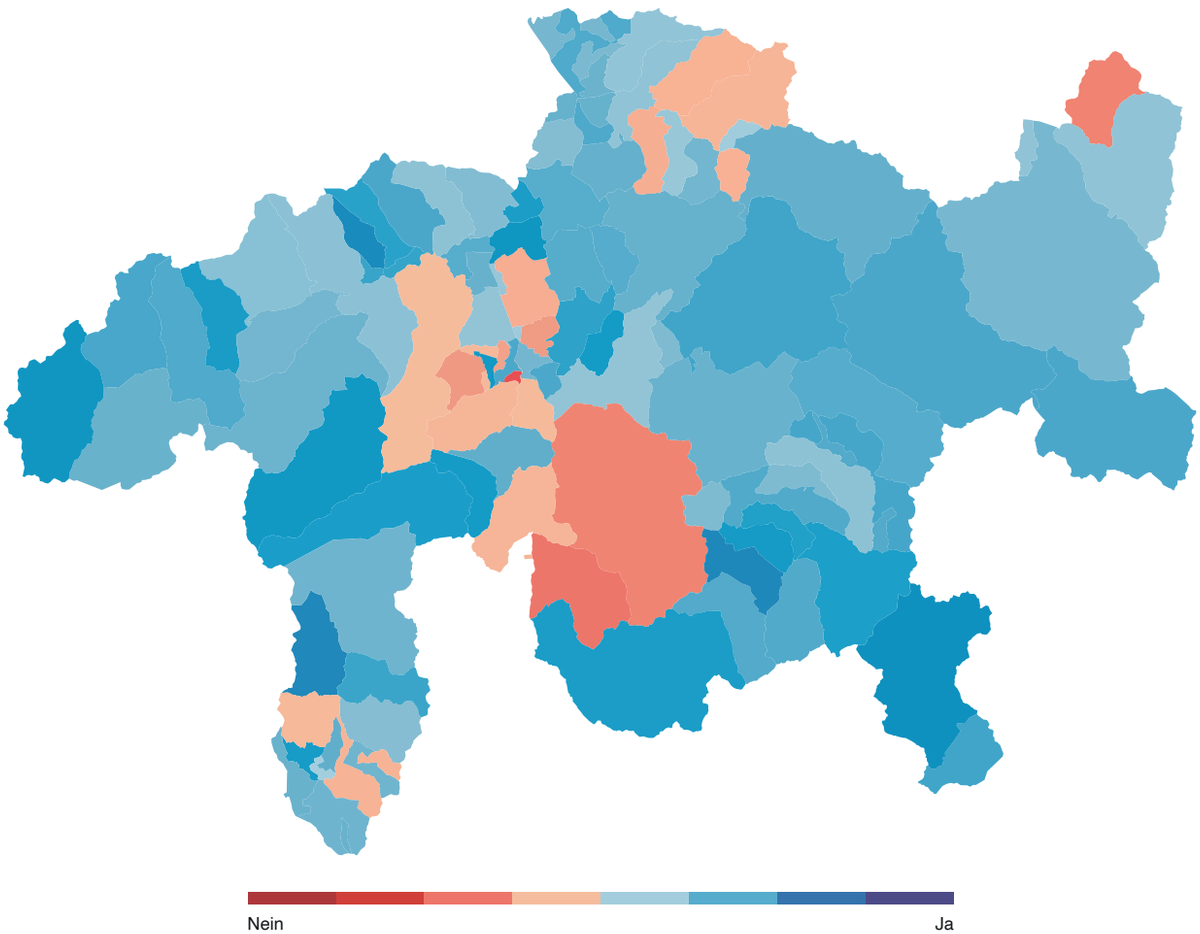
Covid-19-Gesetz angenommen

Ja Stimmen 57.57% Nein Stimmen 42.43%



Bundesgesetz über polizeiliche Massnahmen zur Bekämpfung von Terrorismus (PMT)

Ja Stimmen 58.78% Nein Stimmen 41.22%



Klosters lehnt die Volksinitiativen «Schulschliessungen vors Volk» ab

Volksinitiative «Schulschliessungen vors Volk, Allgemeine Anregung für eine Abstimmung (angepasste Verfassungsinitiative)»

Total eingegangene Stimmzettel 2'051
davon ungültig 12
davon leer 57
massgebende Stimmen 1'982
annehmende Stimmen 955
ablehnende Stimmen 1'027

Stimmbeteiligung 66.96 % bei 3063 Stimmberechtigten

Volksinitiative «Schulschliessungen vors Volk, Allgemeine Anregung Standortwahl (angepasste Gesetzesinitiative)»

Total eingegangene Stimmzettel 2'053
davon ungültig 13
davon leer 57
massgebende Stimmen 1'983
annehmende Stimmen 940
ablehnende Stimmen 1'043

Stimmbeteiligung 67.03 % bei 3063 Stimmberechtigten

Rüfeli-Schwinget: Christian Biäsch unterliegt im Schlussgang Damian Ott

Erstmals seit Juli 2019 fand in Graubünden am Sonntag wieder ein Schwingfest der Aktiven statt. Im Schlussgang des ersten «Rüfeli-Schwingets» gewinnt der St. Galler Damian Ott gegen Christian Biäsch.

Patrick Casanova
Fotos Erwin Keller

Dank den jüngsten Corona-Lockerungen konnte in Untervaz anstatt des frühzeitig auf 2022 verschobenen Bündner-Glarner Kantonalfests kurzfristig zumindest ein kleines Regionalfest ausgerichtet werden. Für viele Teilnehmer war dies der erste Formtest nach langer Wettkampfpause.

In Abwesenheit von Armon Orlik lag die Favoritenrolle beim Glarner Roger Rychen, dem einzigen Eidgenössischen Kranzschwinger unter den 33 Teilnehmern.

Die Entscheidung im Schlussgang – Damian Ott bezwingt Christian Biäsch.

Zum Auftakt stellte Rychen gegen den Teilverbandskranzer Damian Ott vom Schwingclub Wil. Nach einem weiteren Gestellten fiel der Molliser dann bereits früh aus der Entscheidung. Ott hingegen – 2019 bereits Sieger des Sertig-Schwingets – erzielte in der Folge lauter Siege, im 4. Gang auch gegen den Davoser Christian Biäsch. Der 25-jährige Sennenschwinger zeigte ein gutes Fest und bezwang auf seinem Weg in den Schlussgang auch die St. Galler Teilverbandskranzer Tobias Riget und Edi Bernold. In der Endausmarchung musste Biäsch sich Ott aber zum zweiten Mal geschlagen geben, als bester Bündner beendete er das Fest so auf Rang 3. Mit je drei Siegen ebenfalls im vorderen Teil des Klassements landeten Roman Hochholdinger und Enrico Joos vom Schwingclub Chur sowie der Emser Corsin Jörger. – In 2 Wochen beim Glarner-Bündner Kantonalen in Näfels werden die Bündner Schwinger den ersten Kranzfesteinsatz in dieser verkürzten Saison bestreiten.

Sieger Damian Ott, 2019 auch Sieger des Sertig-Schwingets, lässt sich feiern.
Rangliste: https://esv.ch/ranglisten/?anlass=5587

Niklas Lötscher und Sämi Moser, dieBündner Kategoriensieger am Nachwuchs-Schwingertag in Untervaz

Beim erstmals ausgetragenen Rüfeli Nachwuchsschwingertag erzielen Niklas Lötscher aus Untervaz sowie der Muttner Sämi Moser Festsiege.

Patrick Casanova
Fotos Erwin Keller

Die Sieger Niklas Lötscher (Untervaz), Levin Zürcher (Oberägeri), Ronny Büeler (Allenwinden) und Sämi Moser (Mutten). Foto SC Unterlandquart

Unmittelbar vor der imposanten, fast fertig erstellten neuen Schwing- und Sport halle «Rüfeli» in Untervaz erhielten die Bündner Jungschwinger am Samstag eine weitere Startgelegenheit. Trotz strikten Corona-Schutzbestimmungen war die Freude bei den Teilnehmern spürbar, erstmals seit Herbst 2019 wieder in der Region antreten zu können.

Unter den **136 Buben** der Jahrgänge 2006 bis 2013, die sich bei sommerlichen Bedingungen in vier Kategorien duellierten, befanden sich auch Schwinger aus den Nachbarverbänden Glarus und St. Gallen sowie Gäste aus dem Kanton Zug. Letztere redeten im Kampf um die Tagessiege denn auch ein gewichtiges Wort mit, die Innerschweizer stellten in jeder Kategorie einen Schlussgangteilnehmer.

Bei den Jüngsten (Jahrgänge 2012/13) gewinnt der Zuger Levin Zürcher durch einen abschliessenden Sieg gegen den Glarner Jonas Beglinger. Der für den Schwingclub Prättigau antretende **Davoser Lukas Müller** erreicht den Ehrenplatz und somit zum wiederholten Mal ein Spitzenresultat in diesem Jahr. Der Muttner Sämi Moser (Schwingclub Heinzenberg) gewinnt das Fest in der Kategorie der Jahrgänge 2010/11, es ist bereits sein zweiter Festsieg innert Monatsfrist.

Der Einheimische Niklas Lötscher nach gewonnenem Schlussgang. Foto Erwin Keller

Im Schlussgang der zweit ältesten Kategorie (2008/09) unterliegt der Zizerser Fabio Gartmann dem Allenwindner Ronny Büeler, bester Bündner ist letztlich Nando Joos vom SC Chur auf Rang 2. Der Untervazer Niklas Lötscher schliesslich unterstreicht seine derzeit starke Form mit dem Sieg in der ältesten Kategorie (2006/07). Im Schlussgang bezwingt er mit dem Walchwiler Ramon Wiss einen weiteren starken Gästeschwinger.

Ranglisten: https://esv.ch/ranglisten/?anlass=5477

Gredig Brennstoffe Davos: Riitta Hemminki und Peter Egli sind die Brutto-Sieger

Freude herrschte an diesem wunderschönen Golftag.

Riitta Hemminki

D.P. Zum zweiten Mal hat in diesem Jahr das Turnier der Gredig Brennstoffe Davos stattgefunden. Die 46 Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten sich über liebevoll gestaltete Holzschnitzereien von Hermann Hassler aus Davos sowie über Gutscheine des Golf Shop Alvaneu Bad als Preise freuen.

Bei herrlichem Sommerwetter starteten die Spielerinnen und Spieler am Morgen mit Freude in das Turnier. **Riitta Hemminki** und **Peter Egli** sicherten sich den Gesamtsieg des Turniers mit 23 respektive 29 Bruttopunkten.

Es wurden über den gesamten Tag gute Ergebnisse gespielt. So auch **Christoph Rusch** in der 2. Netto-Kategorie und **Nino Gredig** in der Juniorenkategorie erzielten beeindruckende Ergebnisse mit 51 Netto- und 39 Nettopunkten.

Der Golf-Club Alvaneu Bad bedankt sich herzlich bei allen Teilnehmern und richtet einen besonderen Dank an Gredig Brennstoffe Davos für die Ausrichtung dieses wunderschönen Turniers.

Das gesamte Team des Golf Clubs Alvaneu Bad gratuliert den Gewinnerinnen und Gewinnern herzlich zu ihrem erfolgreichen Spiel und freut sich schon auf das nächste Turnier.

Ranglistenauszug

Brutto Damen:	1. Hemminki Riitta, Alvaneu Bad	23 Pt.
Brutto Herren:	1. Egli Peter, Alvaneu Bad	29 Pt.
Netto Kat. (0,0 – 18,4):	1. Casanova Thomas, Domat/Ems	38 Pt.
	1b. John Gerhard, Alvaneu Bad	38 Pt.
	3. Egli Peter, Alvaneu Bad	35 Pt.
Netto Kat. (18,5 – PR):	1. Rusch Christoph, Waldkirch	51 Pt.
	2. Rusch Andrea, Waldkirch	48 Pt.
	3. Bolli Robin, Alvaneu Bad	37 Pt.
Junioren:	1. Gredig Nino, Alvaneu Bad	39 Pt.

Peter Egli

Regionaler Liegenschaftenmarkt

über 45`000 Leserkontakte!

Sanitär Frei AG
www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10

für perfekten Betrieb
wir sind 24h für Sie unterwegs

Hauswartungen Liegenschaften-Service DAVOS
Alex Wiemer
Museumstrasse 19, 7260 Davos Dorf
079 821 12 13, alex.wiemer@bluewin.ch

Umgebungsarbeiten
Gebäudeunterhalt & Reparaturen
Wohnungsräumumgen
Schneeräumungen

Investition oder Wohnsitz
www.mein-chalet.ch

• **1.** Per 1. Juli in **Davos Platz,** Promenade 24A, **5-Zi.-Whg.** zu vermieten. Geräumige, helle Wohnung an zentraler Lage. Miete: CHF 1390.–, NK akonto CHF 300.– , Aussen-PP CHF 50.– immo@konsumdavos.ch
Tel.: 081 413 53 12

• 1. Per 1. Juni in **Davos Dorf,** Bahnhofstr.1, **1 1/2-Zi.-Studio** möbl. zu vermieten: Zentrale Lage in Neubau, moderner Innenausbau. Miete CHF 1100.–, NK akonto CHF 80.–– immo@konsumdavos.ch / **Tel.: 081 413 53 12**

• Langfristig in **Filisur** zu vermieten: **2 1/2-Zi.-Whg., günstiger Mietzins, gute Bahnverbindungen (Verkehrsverbund Davos). Tel. 081 404 11 16**

• Zu vermieten in **Davos Platz,** zentrale Lage neben Club-Hotel, eine unmöbl. **1-Zi.-Whg.** mit Bad und Kochnische, Veloraum, Keller-Abteil, frei ab 1. Mai 2021. Miete: 690 Fr. inkl. NK, für 1 Pers, 750 Fr. für 2 Pers.
Anfragen bitte an **Tel. 081 413 65 55**

• **1. Klosters:** Zu vermieten wochen- oder monateweise eine kleine **2-Zi.-Whg.** mit Balkon und Gärtli. Bad u. Küche sehr funktionell. Mietzins nach Absprache je nach Saison und Dauer. **Tel. 079 866 33 66 / Sabine Mathys**

•**1**. Zu vermieten in **Davos Dorf**, Dorstr. 14, **1-Zi.-Whg.**, mit Kochnische, Bad/WC, ohne Balkon, mtl. 850 Fr. inkl. NK **Tel. 081 420 14 83**

Sanitär Frei AG
www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10

für Gas zum Grillieren
in Fragen rund ums Gas beraten wir Sie gerne

Kleinanzeigen
20 Fr. pro Ausgabe
max. 3 Zeilen, 65 Zeichen pro Zeile

Das Nötli mit Inseratetext in einen Umschlag stecken und schicken an:

Gipfel Zeitung, Postf. 216, 7270 Davos Platz

Regionaler Arbeitsmarkt

081 422 47 66

MITSUBISHI MOTORS AUTO RÜEDI AG SERNEUS

Occasion
MITSUBISHI **Eclipse Cr. 1.5T DiaBl4WD** **1Inv.08.2019** **18'100 km** **Fr. 29'900.00**
Lim/5 Bronze / schwarz Leder 163 PS

Stufenloser Automat, Allradantrieb permanent, Head-Up Display, Elektronische Parkbremse, Fernlicht-Assistent, Adaptiver Tempomat ACC, Abgedunkeltes Scheibenglas, Panorama-Schiebedach, LED Licht, Rückfahrkamera, Totwinkel-Assistent, Garantie 5 Jahre ab 1. Inv. etc...

Occasion
MITSUBISHI **Lancer 2.0 DID Instyle** **1. Inv. 12.2012** **55'000 km** **Fr. 10'900.00**
Lim/5 anthrazit / schwarz Leder 140 PS

6-Gang-Getriebe, Sitzheizung, Kurvenlicht, ISOFIX Kindersitzvorrichtung, Tempomat etc...

Occasion
MITSUBISHI **Outlander PHEV Diam. 4WD** **1.Inv. 04.2020** **18'850 km** **Fr. 37'900.00**
Com/5 Anthrazit / Schwarz Leder 135 PS

Stufenloses Automatikgetriebe, Lenkrad beheizbar, LED Licht, Rückfahrkamera, Elektrische Heckklappe, Adaptiver Tempomat, 360°-Kamera, Glas-Schiebedach, Garantie 5 Jahre ab 1. Inv. etc...

Occasion
MITSUBISHI **Outlander PHEV Diam. 4WD** **1.Inv. 04.2020** **11'610 km** **Fr. 37'900.00**
Com/5 Ruby Black / Schwarz Leder 135 PS

Stufenloses Automatikgetriebe, Lenkrad beheizbar, LED Licht, Rückfahrkamera, Elektrische Heckklappe, Adaptiver Tempomat, 360°-Kamera, Glas-Schiebedach, Garantie 5 Jahre ab 1. Inv. etc...

Occasion
MITSUBISHI **Outlander PHEV Diam. 4WD** **1.Inv. 04.2020** **22'100 km** **Fr. 38'900.00**
Com/5 Granit Braun / Schwarz Leder 135 PS

Stufenloses Automatikgetriebe, Lenkrad beheizbar, LED Licht, Rückfahrkamera, Elektrische Heckklappe, Adaptiver Tempomat, 360°-Kamera, Glas-Schiebedach, Garantie 5 Jahre ab 1. Inv. etc..

Occasion
SUBARU **Legacy 2.0i AWD Swiss** **1. Inv. 04.2004** **184'600 km** **Fr. 6'200.00**
Com/5 hellblau / anthrazit 137 PS 14.02.2020

5-Gang-Getriebe, Allradantrieb permanent, ISOFIX Kindersitzvorrichtung, Tempomat etc...

WALSERHUUS SERTIG
Hotel · Restaurant

per 01.09.21 oder nach Vereinbarung suchen wir

Réceptionistin 100%

Anforderungen:
abgeschlossene KV Lehre
gute Deutsch- und Englischkenntnisse
Organisationstalent
Freude am Kontakt mit Menschen

Sind Sie einsatzfreudig, offen und flexibel dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen.

WALSERHUUS SERTIG AG
Sertigerstrasse 34
7272 Davos Clavadel
Telefon 081 410 60 30
Email info@walserhuus.ch
Homepage www.walserhuus.ch

EL.GROUP SPRECHER AG
Elektro - Planung - Realisierung
Tel.: 081 422 40 42 • www.el-group.ch • el-group@el-group.ch
Talstrasse 10 Klosters

Lehrlinge w/m
auf Sommer 2021 gesucht

Interesse?
Ruf uns an oder schick uns ein Mail:
r.sprecher@el-group.ch • Tel. 081 422 40 42

Hier finden auch Sie
Ihren neuen Kadermann
oder Ihre neue Kaderfrau
aus der Gipfel-Region

Regionaler Arbeitsmarkt auch auf www.gipfel-zeitung.ch

über 45 000 Leserkontakte!

Wir sind ein Familienbetrieb aus dem Jahr 1985, der bereits in 2. Generation geführt wird und am schönen Davosersee liegt.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung ein/e:

Kaufmännische*r Mitarbeiter*in 100%

Ihre Aufgaben:
- Administration
- Empfang und Telefondienst
- Buchhaltung/Fakturierung
- MWST Abrechnung

Sie bringen mit:
- Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung, vorzugsweise mit Erfahrung im Garagenbetrieb
- Erfahrung in der Buchhaltung
- Gute PC Anwenderkenntnisse
- Jung, belastbar und teamfähig

Wir bieten Ihnen:
- Einen modernen Arbeitsort, mit familiärem Betriebsklima
- Eine abwechslungseiche Stelle mit hoher Eigenverantwortung
- Eine offene und transparente Kommunikation, wir begegnen uns auf Augenhöhe
- Möglichkeiten zur Weiterbildung

Fühlen Sie sich angesprochen?
Wir freuen uns auf Ihre vollständige Bewerbungsunterlagen.

Adresse:
Procar Davos AG, Carlo Gruber

Prättigauerstrasse 12, 7265 Davos Wolfgang
oder per E-Mail: cg@procardavos.ch

Mercedes-Benz

AUTO GRUBER PROCAR DAVOS AG 30 JAHRE

SUBARU

WIR SUCHEN...

Wir sind ein Familienbetrieb und betreiben in der wunderschönen Ferienregion Davos/Klosters 6 Geschäfte. Unser Team besteht aus jungen, sportbegeisterten und aufgestellten Personen. Wir suchen nach Vereinbarung kommunikative, kundenorientierte und dynamische Verkaufspersönlichkeiten.

- **HARTWAREN ABTEILUNGSLEITER** (Jahresstelle)
  Verantwortliche Person für unsere Hartwarenabteilung mit Berufserfahrung
- **SNOWBOARD-SPEZIALIST** (Jahres- oder Saisonstelle)
- **SKITOUREN-SPEZIALIST** (Jahres- oder Saisonstelle)
- **NORDIC-SPEZIALIST** (Jahres- oder Saisonstelle)
- **SPORT-/MODEVERKÄUFERIN** (Jahres- oder Saisonstelle)
- **SCHUHVERKÄUFERIN** (Jahresstelle)
- **SPORTARTIKELVERKÄUFER/IN** (Jahres- oder Saisonstelle)

Die Voraussetzung für alle ausgeschriebenen Stellen ist ein sicheres, gepflegtes und freundliches Auftreten. Kompetenz für die individuelle Beratung unserer internationalen Gäste und entsprechende Englischkenntnise setzen wir voraus. Wenn wir dein Interesse geweckt haben, kannst du uns gerne deine vollständigen Bewerbungsunterlagen inkl. Foto per Post oder Mail an untenstehende Adresse senden.

Wir freuen uns, dich schon bald kennenzulernen!

Andrist Sport und Mode, z.H Dumeng Andrist
Alte Bahnhofstrasse 4, 7250 Klosters
Tel. 076 568 15 00, dumeng@andrist-sport.ch

DAVOS KLOSTERS

ANDRIST SPORT
we make people happy

INTERSPORT RENT
THE HEART OF SPORT

Ferienwohnungs-Betreuerin gesucht

Für 1 1/2-Zi.-Whg. in Davos

Tel. 079 345 38 70

gasser BAUMATERIALIEN

Unsere Tätigkeit ist vom Prinzip der Nachhaltigkeit geleitet. Darunter verstehen wir eine Entwicklung
- welche die Bedürfnisse der heutigen Generation erfüllt, ohne dass dadurch die Fähigkeit künftiger Generationen beeinträchtigt wird, ihre Bedürfnisse zu befriedigen
- welche die Vielfalt der Natur respektiert und
- welche wirtschaftlich und sozial verträglich ist.

Als unabhängiger Baumaterialhandelsbetrieb mit Hauptsitz in Chur suchen wir zur Ergänzung unseres Teams **in Davos** eine/n initiative/n und verantwortungsbewusste/n

ALLROUNDER (M/W)

(LOGISTIK / CHAUFFEUR / INNENDIENST)

Ihre Aufgaben
- Mithilfe bei der Lagerbewirtschaftung
- Waren ein- und auslagern sowie Bereitstellung von Baumaterialien
- Staplerbedienung
- Auslieferungen mit dem Lieferwagen 3.5 to inkl. Anhänger (Führerausweis Kat. BE)
- Kundenbedienung am Schalter, Herausgabe und Verkauf von Materialien
- Bestellwesen, Erfassung der Lieferscheine
- allgemeine Administration

Ihr Profil
- Abgeschlossene Berufsausbildung sowie Berufserfahrung in der Baubranche
- kaufmännische Ausbildung oder gute MS-Office Kenntnisse
- Freude in einem kleinen Team zu arbeiten
- Flexibilität, Belastbarkeit und Hilfsbereitschaft
- Erfahrung im Verkauf ist von Vorteil
- Deutsche Sprache (Wort und Schrift), italienische Sprache (Wort) ist von Vorteil

Ihre Perspektiven
Es erwartet Sie eine selbstständige, ausbaufähige Dauerstelle in einem erfolgreichen, dynamischen und zukunftsorientierten Familienunternehmen, dessen Weiterentwicklung Sie massgeblich mitgestalten können. Sie erhalten eine fundierte Einarbeitung in unser umfangreiches Produktesortiment.

Bei Fragen erteilt Ihnen Marcel Kreidl, Filialleiter, gerne weitere Auskünfte, Tel. 081 416 44 96.

Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen per Post oder per E-Mail an:
Josias Gasser Baumaterialien AG
Karin Tscholl | Personalfachfrau | Postfach 300 | Haldensteinstrasse 44
CH-7001 Chur | Telefon +41 81 354 11 47 | karin.tscholl@gasser.ch
www.gasser.ch

Tägliche News aus der Gipfel-Region auf www.gipfel-zeitung.ch

Sehnsüchtig...

...warten diese Kühe und Rinder in Tiefencastel auf die Alp-Auffahrt. Im Tal geht langsam das Futter zur Neige, es fehlt an Heu. Bald gehts zu den fruchtbaren Alpwiesen.

Foto
Gion Nutegn Stgier

Gold-/Silber ANKAUF

WIR KAUFEN GEGEN BAR:

Gold-, Silberschmuck
Gold-, Silbermünzen/ Barren
Altgold, Zahngold
Silberbestecke
Silberwaren, Zinn, Kupfer
Armbanduhren, Taschenuhren

Beste Preise!
24/7 Service telefonische Vereinbarung

A-Z Bettwarencenter

Talstrasse 25, 7270 Davos-Platz
Tel. 079 130 00 85
christian.floess@az-handel.ch

Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag 13.30 - 18.30 Uhr
WICHTIG: Ich bin unter 079 130 00 85 immer, auch ausserhalb der oben genannten Zeiten für Sie da. Machen Sie einen Termin!

endless beauty
Das Beautycenter in Graubünden

Endless Beauty – das Beautycenter in Graubünden. Seit 2010 Ihr Kompetenzzentrum für Beautybehandlungen. Hohe Fachkompetenz und regelmässige Weiterbildungen zeichnen uns – die Endless Beauty in Zizers – aus. In unserer Praxis setzen wir immer auf die aktuellsten Beautytrends.

Wir arbeiten ausschliesslich mit den neuesten Geräten im Bereich der Körperästhetik, um Ihren Ansprüchen gerecht zu werden und zu erfüllen. Unserer Geräte sind alle CE-zertifiziert. So erreichen wir die besten Behandlungsresultate mit einem möglichst geringen Aufwand – nicht invasiv und ohne nennenswerte Nebenwirkungen, zu absolut fairen Konditionen.

Folgende Behandlungsmethoden bieten wir an

Fettentfernung mit Kälte (Kryolipolyse), dauerhafte Haarentfernung (kein IPL), Tattoo- und Permanent-Make-up-Entfernung, Aknetherapie, maschinelle Lymphdrainage, Faltenentfernung mit Micro-Needling, Behandlung von Besenreisern, Dehnungsstreifen, Pigmentflecken oder auch Nagelpilz.

Termine nur nach Vereinbarung.

Endless Beauty
CH-7205 Zizers | +41 (0)81 559 42 00
www.endless-beauty.ch

Fundgrube

auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Zu verkaufen

• Ein **Schwyzerörgeli B 18 B**, dreichörig. **Tel. 078 725 39 11**

• Für Liebhaber: **Div. LP`s aus den Goldenen Seventees & Eighteens**, Jazz, Pop u.v.a. dem Meistbietenden. **079 629 29 37**

Seit 28 Jahren
Ihre Gipfel Zytig

Dienstleistungen

• **Videokassetten auf DVD**: Ich brenne Ihre Videokassetten zu günstigen Preisen auf DVD. VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und miniDV. So können Sie Ihre wertvollen Filme und Erinnerungen auch in Zukunft anschauen. Platzsparend ist es auch. **Walter Bäni 079 723 84 42**

HONDA Für Ihren Rasen nur das Beste!

HELDSTAB AG
MOTORGERÄTE & LANDTECHNIK
BERATUNG
VERKAUF
SERVICE

DAVOS

Bahnhofstrasse 11
7260 Davos Dorf
Tel. 081 420 15 50
heldstab-davos.ch

MITSUBISHI MOTORS AUTO RÜEDI AG SERNEUS

081 422 47 66

Occasion
FORD **Kuga 2.0 TDCi Titan.S 4WD** **1. Inv. 06.2014** **145'000 km** **Fr. 11'900.00**
Com/5 frozen Weiss / Teilleder schwarz 140 PS 15.10.2019

6-Gang-Getriebe, Allradantrieb permanent, ISOFIX Kindersitzvorrichtung, Einparkhilfe, Assist: Bergfahrhilfe, Assist: Tempomat mit Geschwindigkeitsbegrenzer, LED-Heckleuchten LED-Tagfahrlicht, Bi-Xenon-Scheinwerfer mit Tagfahrlicht in LED-Technik, SD Navigationssystem, Radio/CD, DAB+, etc...

Occasion
FORD **Mondeo 2.2 TDCi TitaniumS** **1. Inv. 05.2009** **130'000 km** **Fr. 11'500.00**
Com/5 schwarz / schwarz Leder 175 PS 10.01.2018

6-Gang-Getriebe, Wegfahrsperre elektronisch, Blau getönte Scheiben, Vordersitze heizbar, Fahrersitz elektrisch höhenverstellbar, ISOFIX Kindersitzvorrichtung, Assist: Tempomat, Adaptives Kurvenlicht inkl. Abbiegelicht, FordPower KeyFree Startfunktion, Park Distance Control vorne und hinten, Audiosystem 7 Sony Radio/CD-Wechsler/MP3, Freisprecheinrichtung für Mobiltelefone Bluetooth, etc..

Tägliche News aus der Gipfel-Region auf www.gipfel-zeitungch

Freizeit - Vereine

Taekwon-Do Int. Davos

Mo. 18:45 – 19:45
Swiss Jump Dojang Promenade 54
Di. 18.00 – 18:50
Little Ninjas Taekwondo (5–8)
Aula Turnhalle
Di. 19:00 – 20:15
Taekwondo Kinder (15 J.+) u. Erw.
Aula Turnhalle
Do. 18:00 – 19:00
Taekwondo Kinder (9–15 J.)
Aula Turnhalle
Do. 19:00 – 20:00
Taekwondo Erwachsene (17 J. +)
Aula Dojang Promenade 54

Männerriege Davos Platz

Jeden Mo. Turnen von 20 bis 22 Uhr in der neuen 3-fach-Turnhalle.

Männerriege Davos Dorf

Jeden Mo. Turnen von 20.15 bis 22.00 in der Bünda-Turnhalle.

Gipfel Zeitung seit 28 Jahren

Ihre treue Partnerin!

Diä muasch gläsa ha:

Gipfel Zytig

die farbigste Zeitung Graubündens!

Wir/ich bestellen/e **ein Jahres-Abo zu CHF 95.-**

Name:.....

Strasse:.....

Wohnort:.....

Datum / Unterschrift:.....

Talon senden an Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz

Roman Sommer, VR-Dir. des Bahnmuseums Albula in Bergün

«Wir schaffen das Modellbahn-Erlebnis Bergün»

Roman Sommer hat die Idee, auf die Tourismusdirektoren warten: Er will eine Gartenbahn neben dem Bahnmuseum Albula realisieren. Ein Publikumsmagnet für Kinder und Erwachsene. Wir wollten mehr über das Projekt wissen:

Heinz Schneider

Herr Sommer, das Bahnmuseum Albula ist eines der best frequentiertesten Museen Graubündens. Weil Sie regelmässig etwas Neues, wie nun das Misoxer Bahnrelikt, präsentieren?

Roman Sommer: Wir sind der Meinung dass ein Museum leben muss. Dies wurde bei der Umsetzung des Museums sehr gut umgesetzt. Es gibt sehr viel zu erleben, die Ausstellung lebt. Ob Bahnfan, der sein Wissen vertiefen will oder die Familie auf dem Tageausflug, alle finden etwas Spannendes im Museum. Damit wir diese hohen Qualitätsstandart behalten können, müssen wir ständig etwas Neues bieten. Unter anderem nun mit dem Triebwagen aus dem Misox.

Haben Sie schon Untersuchungen durchgeführt? Aus welchen Schichten und Nationen stammen die Besucher? Profitiert auch die Bergüner Gastronomie und Hotellerie?

Das Bahnmuseum wird von rund 20 000 Gästen pro Jahr besucht, davon sind rund 50% Familien. Für die Hotellerie sowie das REKA Feriendorf ist das Bahnmuseum Albula ein sicheres Ausflugsziel bei schönem wie auch schlechtem Wetter.

Roman Sommer ist ein grosser Bahn-Fan mit grossartigen Ideen. Foto S.

Und nun planen Sie den Bau einer Gartenbahn, die RhB-Anlage im Kleinformat. Die soll vor allem Familien mit Kindern nach Bergün locken, nicht wahr?

Das Projekt wird sicherlich Familien nach Bergün locken. Neben der Lehmann Gartenbahn ist ja noch ein grosszügiger Spielplatz vorgesehen sowie das «Grotto 491». Alles zusammen bildet dann das Modellbahn-Erlebnis Bergün. Neben den Familien wird es aber auch zahlreiche LGB-Fans nach Bergün ziehen. Diese Fans bilden eine europaweite Community und reisen von Gartenbahn zu Gartenbahn um ihre eigenen Züge zu fahren. Bergün wird mit seiner grossartigen Kulisse wohl einer der schönsten LGB-Gartenbahnen werden.

Die Gartenbahn ist open air, sie kann also nur bei hübschem Wetter besucht werden. Gibt es kein Schlechtwetterprogramm?

Wir planen, von Mitte April bis Mitte Oktober zu fahren. Ein grosszügiges Schlechtwetterprogramm findet man im Museum selbst.

Werden Sie einen Eintritt in die Gartenbahn verlangen?

Der Betrieb und der Unterhalt der Anlage ist relativ teuer, deshalb werden wir für die LGB-Gartenbahn einen Eintritt verlangen müssen.

Ist die Finanzierung der Investition schon gesichert?

Zur Zeit sind wir auf Sponsorensuche für unser Projekt. Neben den klassischen Sponsorings bieten wir auch unkonventionelle an: Sponsoren können zum Beispiel ihren eigenen Zug oder einen Teil der Landschaft kaufen und uns damit unterstützen.

Wann soll die Gartenbahn eröffnet werden?

Der Spatenstich 2022 geplant, wenn wir unser 10jähriges Jubiläum feiern werden.

Roman Sommer

geb.: 3. Sptember 1982
von: Bergün/Bravuogn
Zivilstand: ledig
Beruf: Consultant
nebenberuflich: Eventtechniker
Hobby: Eventtechnik
Lebensphilosophie: «No hay camino - se hace camino al andar!»
Was mich freut: Mit motivierten Personen zu arbeiten
Was mich ärgert: Demotivierte Personen
Mein Traum: Eigene Bar am Strand?
Lieblingsdrink: Mojito
Lieblingsessen: Pasta
Lieblingsmusik: Earth Wind & Fire
Lieblingslektüre: Donald Duck
Lieblingsferiendestination: Brasilien und die Schweiz
Meine Stärke: Schnelles, flexibles Arbeiten
Meine Schwäche: Ungeduld-
Was ich an Bergün-Filisur so schätze: Im Herzen Graubündens etwas bewegen zu dürfen
Was weniger: Dorfgerüchte

Woher stammt eigentlich Ihre Faszination für die Bahn, das Verkehrsmittel auf Schienen? Warum ist die Bahn, vor allem historische Züge, immer wieder ein beliebtes Foto-Sujet?

Es ist vor allem die Technik die mich fasziniert. Dass eine Dampflokomotive nach über 100 Jahren noch zuverlässig funktioniert. Zudem sind die historischen Züge sehr formschön und deshalb beliebte Foto-Sujets

DEGIACOMI
SCHUHMODE
— SEIT 1919 —
309-31-0004
CHF 690.00.-

Promenade 79 | 7270 Davos
Tel 081 420 00 10 | www.degiacomi.ch
CERVO VOLANTE EST.2017

Wanderschuhe
=
Since 1885
heierling®